



Innovatives Tourismuskonzept für nachhaltigen Tourismus in der Gemeinde Barleben

Analysen

Ziele, Strategien, Positionierung

Projekte, Maßnahmen

**ift Freizeit- und
Tourismusberatung GmbH**
Goltsteinstraße 87a
50968 Köln
Fon (02 21) 98 54 95 01
Fax (02 21) 98 54 95 50
info@ift-consulting.de

**ift Freizeit- und
Tourismusberatung GmbH**
Gutenbergstraße 74
14467 Potsdam
Fon (03 31) 2 00 83 40
Fax (03 31) 2 00 83 46

www.ift-consulting.de

„Innovatives Tourismuskonzept für nachhaltigen Tourismus in der Gemeinde Barleben“

Analysen

Ziele, Strategien, Positionierung

Projekte, Maßnahmen

Potsdam, 31.1.2022

Ihre Ansprechpartner:

Katja Stefanis

Leiterin Büro Potsdam

(03 31) 2 00 83 43

stefanis@ift-consulting.de

Henrike Meyer

Projektassistentin

(03 31) 2 00 83 42

meyer@ift-consulting.de

ift Freizeit- und

Tourismusberatung GmbH

Gutenbergstraße 74

14467 Potsdam

Fon (03 31) 2 00 83 40

Fax (03 31) 2 00 83 46

potsdam@ift-consulting.de

www.ift-consulting.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Aufgabenstellung, Vorgehen	5
2.	Kernergebnisse	6
3.	Aktuelle Situation	10
3.1	Lage, Anbindung, Einzugsgebiet	10
3.2	Aktuelles touristisches Angebot, touristische Themen	12
3.3	Beherbergungs- und Tagungsangebot in der Gemeinde Barleben	14
3.4	Entwicklung des gewerblichen Beherbergungsangebotes	15
3.5	Entwicklung der gewerblichen Ankünfte und Übernachtungen	16
3.6	Touristische Entwicklung in der Region	17
3.7	Touristische Vermarktung, touristische Aufgabenwahrnehmung	19
3.8	Besondere Potenziale: Campingtourismus in Deutschland, in Sachsen-Anhalt	20
3.9	Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Profil	22
4.	Ziele, Strategien, Positionierung	24
4.1	Ausgewählte Grundlagen und Rahmenkonzepte	24
4.2	Touristische Entwicklungsziele und -strategien	27
4.3	Touristische Positionierung der Gemeinde Barleben	28
4.4	Künftige Themen und Zielgruppen	30
5.	Handlungsfelder, Projekte, Maßnahmen	34
5.1	Überblick Projekte und Maßnahmen	34
5.2	Projekte, Maßnahmen: A. Ortsbilder, Infrastruktur, Mobilität	35
5.2.1	A1. Premium-Natur-Aktiv Naherholungs- und Tourismuszentrum Jersleber See mit Campingplatz	35
5.2.2	A2. Bessere Mobilität vor Ort: ÖPNV, e-Mobilität	40
5.2.3	A3. Radtourismus-Angebot: Radwege, Ausstattung, Touren	42
5.2.4	A4. Natur + Hightech Natur- und Technologiepark Ostfalen: Innovativer „Smart-Pfad“	46
5.2.5	A5. Digitale Infrastruktur, weitere Maßnahmen für mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität	50
5.3	Projekte, Maßnahmen: B. Betriebe, Einrichtungen	52
5.3.1	B1. Indoor Freizeitattraktion mit Strahlkraft	52

5.3.2	B2. Ausbau bestehender Beherbergungsbetriebe, neue, besondere Angebote	54
5.3.3	B3. Innovative Betriebe: Coaching, Fördermittelberatung, Innovationsworkshops, Ideenwettbewerbe, „Pop-up“ Business	56
5.3.4	B4. Infocenter Domäne Groß Ammensleben	57
5.4	Projekte, Maßnahmen: C. Angebote	59
5.4.1	C1. Veranstaltungen mit Strahlkraft, in den Ortsteilen, in der Mittellandhalle	59
5.4.2	C2. Buchbare, vernetzte Angebote für Individualgäste, Gruppen, Tagungsgäste (Erlebnisse, Touren u. ä.)	61
5.4.3	C3. „Süße Angebote“, Angebote Radfahrer	63
5.4.4	C4. Kultur-, Bildungsangebot: Weiterentwicklung der Heimatstuben	64
5.5	Projekte, Maßnahmen: D. Vermarktung, Vernetzung	66
5.5.1	D1. Weiterentwicklung der (touristischen) Website, Content-Netzwerk	66
5.5.2	D2. Social-Media-Kanäle	67
5.5.3	D3. Ausbau der Touren in interaktiven Tourenplanern	68
5.6	Organisation, Kooperation	69
5.6.1	E1. Ressourcen und Strukturen für die künftige Tourismusarbeit in der Gemeinde Barleben	69
5.6.2	E2. Stärkung der touristischen Kooperationen (in der Gemeinde mit den Nachbargemeinden und der Region), Kooperationsmarketing	70
5.6.3	E3: Innovations- und Nachhaltigkeitsmonitor Gemeinde Barleben	71

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vorgehen und zeitlicher Ablauf	5
Abbildung 2: Lage und Anbindung der Gemeinde Barleben	10
Abbildung 3: Aktuelle touristische Themen der Gemeinde Barleben	13
Abbildung 4: Gewerbliches Beherbergungsangebot Gemeinde Barleben 2012 - 2019	15
Abbildung 5: Gewerbliche Ankünfte/Übernachtungen Gemeinde Barleben 2012 - 2019	16
Abbildung 6: Saisonale Nachfrage im Beherbergungsgewerbe Gemeinde Barleben 2019	17
Abbildung 7: Entwicklung der Übernachtungen ausgewählter Wettbewerber 2012 - 2019	17
Abbildung 8: Tourismusintensität Gemeinde Barleben / ausgewählte Wettbewerber 2019	18
Abbildung 9: Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen Landkreis Börde 2012 - 2019	18
Abbildung 10: Ankünfte und Übernachtungen Campingplätze in Sachsen-Anhalt 2011 - 2019	20
Abbildung 11: Handlungsfelder Masterplan Sachsen-Anhalt 2027	26
Abbildung 12: Räumliche touristische Schwerpunkt-Areale und -Achsen	29
Abbildung 13: SINUS-Milieus in Deutschland 2020 und Personas	31
Abbildung 14: Personas für die Gemeinde Barleben	32
Abbildung 15: Überblick Projekte und Maßnahmen Tourismuskonzept Gemeinde Barleben	34

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Einwohnerpotenziale und Kaufkraft	11
Tabelle 2: Kurzübersicht touristische Angebote Gemeinde Barleben	12
Tabelle 3: Übersicht der Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde Barleben 2020	14
Tabelle 4: Übersicht der Camping-/Standplätze 2017 - 2019 Reisegebiete Sachsen-Anhalt	21
Tabelle 5: Sport-, Spiel- und Freizeitangebote Magdeburg und Umgebung	72

1. Aufgabenstellung, Vorgehen

Die Gemeinde Barleben will die zukünftige touristische Entwicklung erfolgreich und systematisch vorantreiben. Grundlage dafür ist das vorliegende innovative Tourismuskonzept für nachhaltigen Tourismus, das die Möglichkeiten der touristischen Entwicklung der Gemeinde sowie Maßnahmen zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur, Angebote und Vermarktung aufzeigt.

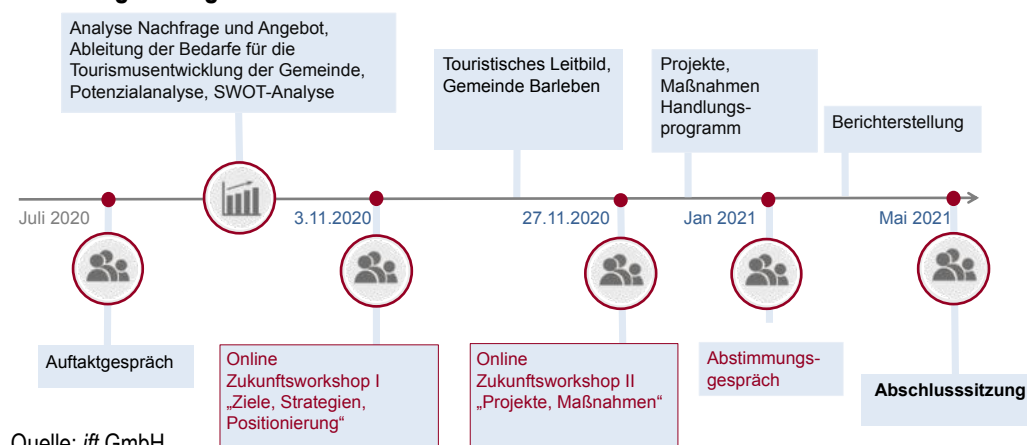
Wie der Titel des Tourismuskonzeptes bereits ausdrückt, geht es dabei um ein:

- ▶ **Innovatives** Mit echten technischen Neuerungen (digitale, e-Lösungen) oder auch organisatorischen Neuheiten bzw. deren erfolgreiche Durchsetzung.
- ▶ **Tourismuskonzept** Als abgestimmter Orientierungsrahmen, Entscheidungsgrundlage und Handlungsprogramm für die künftige Entwicklung von Tourismus (und Naherholung).
- ▶ **für nachhaltigen Tourismus** Unter Berücksichtigung des Handlungsprinzips zur Ressourcennutzung für ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit.
- ▶ **in der Gemeinde Barleben.** Für Tourismusentwicklung, aber immer auch zur weiteren Stärkung der Lebensqualität für die Einheimischen.

Die Gemeinde Barleben hat in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Maßnahmen, Projekten und Konzepten auf den Weg gebracht, die die Themen Innovation und Nachhaltigkeit vorantreiben. Dazu gehören zum Beispiel wichtige geförderte Vorhaben wie „Smart City“, 5G Breitbandausbau und ein „Digitalisierungs-Zentrum Barleben – Digitales Kompetenzzentrum für Smart Village bzw. Smart Country Lösungen für Sachsen-Anhalt“. Das vorliegende Tourismuskonzept soll die Entwicklung der Themen Innovation und Nachhaltigkeit in Barleben nun auch in Hinblick auf den Tourismus fördern und die strategische Ausrichtung mit konkreten Maßnahmen stärken.

Die Einbindung der Akteure aus Tourismus, Politik und Verwaltung erfolgte über Expertengespräche, zwei digitale Workshops sowie weitere Arbeitssitzungen. Die wertvollen Hinweise sind direkt in das Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Profil, in die Strategien und Projekte eingeflossen.

Abbildung 1: Vorgehen und zeitlicher Ablauf



2. Kernergebnisse

Der Tourismus ist in der Gemeinde Barleben schon heute ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und die Gemeinde hat gerade in jüngster Zeit wichtige Entscheidungen getroffen, um die touristische Entwicklung maßgeblich voranzutreiben.

Aktuell ist der Tourismus in der Gemeinde Barleben vor allem durch Geschäftsreisende geprägt. Über diese auch künftig wichtige Zielgruppe gehört Barleben mit rund 100.000 Übernachtungen in gewerblichen Betrieben pro Jahr zu den übernachtungsstarken Gemeinden im Landkreis Börde bzw. in der Reiseregion Magdeburg Elbe-Börde-Heide. Durch neue Schwerpunkte in den Bereichen Naturtourismus, Campingtourismus, Radtourismus und Freizeit sollen nun künftig noch mehr privat motivierte Tages- und Übernachtungsgäste nach Barleben kommen. Dafür sollen Investitionen in das Ortsbild, einzelne Teilräume, Aufenthaltsbereiche und die touristische Infrastruktur getätigt werden, die dabei nicht nur die Attraktivität für die Gäste und die touristische Wertschöpfung erhöhen, sondern auch die Qualität der Gemeinde Barleben und ihrer Ortschaften als Wohn-, Lebens- und Arbeitsraum für Einheimische, Fachkräfte und Unternehmen weiter verbessern.

Damit die Gäste länger bleiben, muss es mehr touristische und Freizeitangebote in der Gemeinde Barleben geben und die vorhandenen und neuen Angebote noch besser mit den regionalen Angeboten entlang der touristischen Achsen vernetzt werden. z. B. entlang des Mittellandkanals zur Schleuse und Schiffshebewerk Rothensee bis zur Elbe, in die Landeshauptstadt Magdeburg und in Richtung der Stadt Wolmirstedt und in die Colbitz-Letzlinger Heide. Damit das Übernachtungsaufkommen künftig weiter steigt (und nicht nur wie seit Jahren auf einem guten Niveau verharrt) müssen die Bestandsbetriebe für Touristen weiter profiliert, ausgelastet oder auch für bestimmte Segmente wie Familien, Radtouristen oder (Jugend-)Gruppen ausgebaut werden und können punktuell auch neue Beherbergungskapazitäten geschaffen werden. Denkbar sind z. B. besondere, aufmerksamsstarke Mietangebote am Jersleber See oder auch ein „smartes“ Green Design Boardinghouse am Steinbruch Barleben bzw. am Technologiepark Ostfalen.

Abgestimmt mit den übergeordneten Tourismusstrategien der Region und des Landes werden zur Profilierung Barlebens als lohnenswertes Tages- oder Übernachtungsziel und zur nachhaltigen Tourismusentwicklung in der Gemeinde Barleben diese Ziele und Strategien festgelegt:

Kernziel, Mission

Die Gemeinde Barleben wird sich künftig nicht nur als attraktiver Lebens- und Arbeitsort, sondern auch als beliebtes und bekanntes Ausflugs- und Übernachtungsziel im Raum Magdeburg – Wolfsburg – Braunschweig profilieren und die damit verbundenen Image- und Wertschöpfungspotenziale gezielt ausschöpfen.

Dafür wird sie die Entwicklung innovativer und nachhaltiger Angebote mit Strahlkraft aktiv vorantreiben wie auch die touristische Vermarktung und Vernetzung mit den Nachbargemeinden und der Region.

Ökonomische und quantitative Ziele

- ▶ **Bereits vorhandene besondere Angebote besser erschließen, inszenieren und qualifizieren**, bestehende Kapazitäten noch besser auslasten.
- ▶ **Verträgliche zusätzliche touristische Angebote entwickeln**, die die thematische Profilierung unterstützen (Infrastruktur, Betriebe, Freizeit).

- ▶ **Die Betriebe stärken: durch mehr Gäste und Übernachtungen** (geschäftlich, privat), mehr Umsätze (auch durch mehr Angebote) und damit auch **mehr touristische Wertschöpfung** (Löhne, Einkommen, Gewinne).
- ▶ **Arbeitsplätze sichern und Perspektiven für zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.**

Strategische Ansätze

Um die oben genannten Ziele zu erreichen werden diese strategischen Ansätze festgeschrieben:

- ▶ Das **touristische Profil ausarbeiten** und kommunizieren, **Image und Bekanntheit ausbauen**. Touristische Information dabei stärker in die touristischen Netzwerke / Datenbanken einbringen.
- ▶ Die **Wahrnehmung Barlebens als touristisches Ziel stärken** – nicht nur bei den auch künftig wichtigen Geschäfts- und Tagungstouristen, sondern auch bei privat motivierten Reisenden.
- ▶ Im ersten Schritt auf den Einzugsbereich Magdeburg, Braunschweig, Wolfsburg als Quellmärkte fokussieren, für ausgewählte Segmente auch deutlich darüber hinaus (Camping-, Wohnmobiltourismus).
- ▶ Nachhaltigen Tourismus wahrnehmbar entwickeln: umweltgerecht – ökonomisch – sozial.
- ▶ Digitalisierung und e-Mobilität im Tourismus mit konkreten, sichtbaren Projekten vorantreiben.
- ▶ Gezielt Innovationen im Tourismus bei Betrieben und bei der Gemeinde initiieren und umsetzen (helfen)
- ▶ Neue „indoor“ und „outdoor“ Angebote mit Strahlkraft für die Region (prüfen).
- ▶ Neue Angebote an bestehende Angebote in der Region anbinden.
- ▶ Die bestehenden touristischen Kooperationen in der Gemeinde, mit den Nachbargemeinden und in der Region stärken und mitgestalten.
- ▶ Ressourcen und Strukturen für die künftige Tourismusarbeit prüfen.

Touristische Positionierung der Gemeinde Barleben

Das touristische Profil, das über alle Kanäle und Partner kommuniziert wird, lautet:

Die Gemeinde Barleben wird zu dem „Natur + Hightech“ Ausflugs- und Kurzreiseziel vor den Toren Magdeburgs mit besonderen und besonders nachhaltigen Freizeit- und Mobilitätsangeboten für Gäste und Einheimische, bestens vernetzt mit der Region.

Das erarbeitete Profil (das hier vor allem die inhaltlich-thematische Ausrichtung meint, die es weiter zu entwickeln gilt und das noch in einen Marketingansatz überführt werden muss) lässt sich im Umfeld und in der Region Magdeburg-Wolfsburg-Braunschweig grundsätzlich gut vermarkten, wenn es mit besonderen, innovativen Angeboten aufgeladen wird. Künftig sollen so noch mehr Tagesgäste und auch mehr privat motivierte Übernachtungsgäste angezogen werden. Zugute kommt Barleben dabei, dass es aktuell im Umfeld nur eine geringe Dichte von Attraktionen gibt.

Wichtigste profilstärkende Angebote sind dafür künftig:

- ▶ das grüne Naherholungs- und Tourismusareal mit Premium-Natur-Aktiv-Campingplatz am und um den Jersleber See
- ▶ das „Natur + Hightech“ Cluster am „Natur- und Technologiepark Ostfalen“ mit SmartPfad und weiteren Angeboten

- ▶ die weiterentwickelte, erlebbare Achse Domäne Groß Ammensleben – Mittellandkanal – Schleuse Rothensee und Schiffshebewerk – Elbe
- ▶ neue (digitale) Freizeitwelten
- ▶ die ausgewiesenen Zwischenstopps auf dem Weg in die Colbitz-Letzlinger-Heide (oder auch auf der Süßen Tour)
- ▶ (neue) Veranstaltungen mit besonderer Strahlkraft.

Außerdem tragen diese Angebote und Services zur weiteren Profilierung bei:

- ▶ Starke, gerne auch weiterentwickelte, thematisierte, innovative Betriebe
- ▶ Optimale und nachhaltige Mobilität und e-Mobilität
- ▶ Umfassende digitale Information und Kommunikation.

Zielgruppen

Neben den auch künftig wichtigen Geschäftsreisenden und Tagungsgästen sollen diese privat motivierten Zielgruppen verstärkt mit bestehenden und neuen Qualitätsangeboten erreicht werden (*Hinweis: Im Konzept sind auch Ansätze zu den Lebensstilgruppen bzw. Personas aufgeführt*):

Nach der Reiseart bzw. Aufenthaltsdauer:

- ▶ Tagesgäste, Ausflügler aus Magdeburg bzw. aus der Region
- ▶ Mehr Kurz- bzw. Wochenendreisende (Besuch Magdeburg und Region)
- ▶ Auf dem Campingplatz Jersleber See künftig auch mehr Urlauber (Touristikcamper, Gäste in neuen Mietangeboten).

Nach soziodemografischen Aspekten und Lebensphasen:

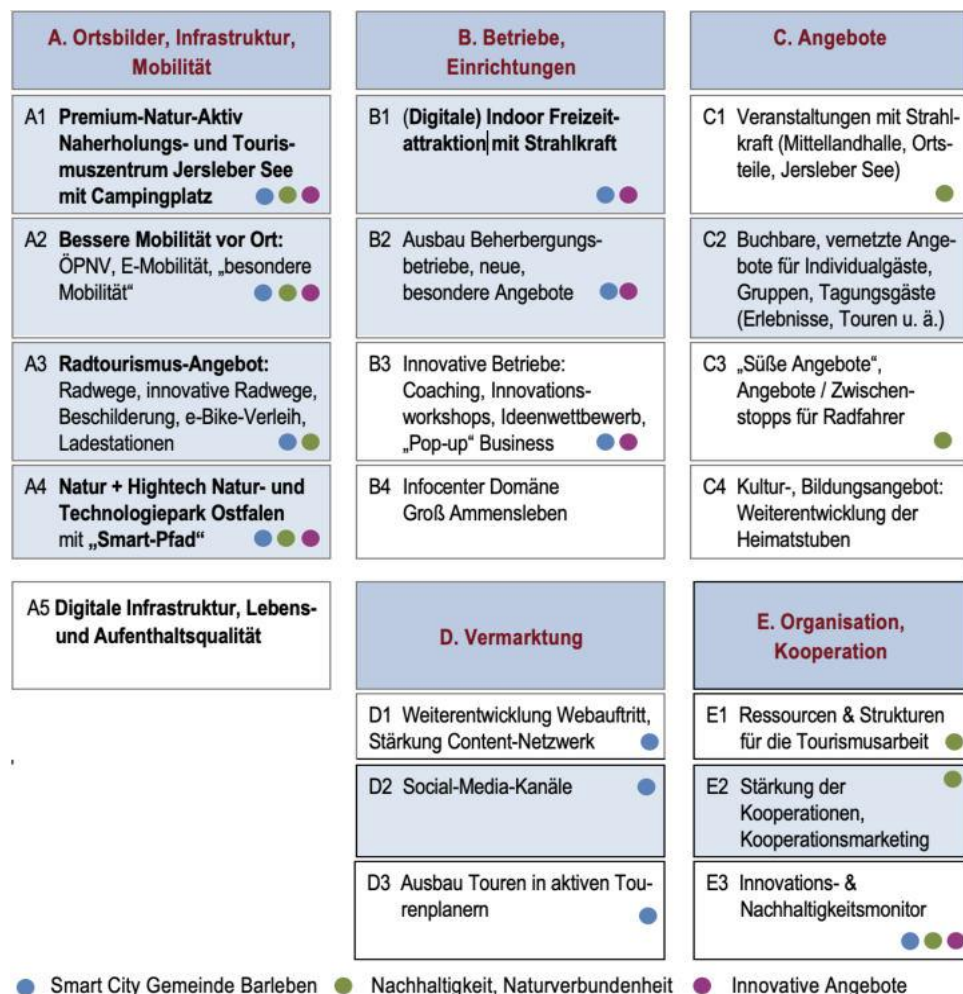
- ▶ Best Ager
- ▶ Aktive Familien mit Kindern
- ▶ Erlebnisorientierte junge Erwachsene, Jugendgruppen.

Nach Interessen und Motiven:

- ▶ Campingtouristen und Wohnmobiltouristen, auch Stop-Over-Gäste
- ▶ Radtouristen (auf dem Aller-Elbe-Radweg, Elberadweg u. a. Fernradwegen, aber auch „Sternradler“ aus der Gemeinde und aus der Region)
- ▶ Besucher der Freizeitangebote (Jersleber See, neue Freizeitangebote) im Rahmen eines Ausfluges oder Kurzaufenthaltes, Einheimische, deren Verwandten- und Bekanntenbesuche, Jugendgruppen aus Barleben und der Region, Touristen, die in Magdeburg übernachten
- ▶ Veranstaltungsbesucher (Feste, Märkte, besondere Events)
- ▶ Gäste bei Tagungen und Firmen- oder privaten Feiern.

Projekte und Maßnahmen

Nachfolgend sind die Projekte dargestellt, die im Rahmen der Konzeptentwicklung erarbeitet wurden. Es handelt sich um größere Projekte mit Leitprojektcharakter (hellblau eingefärbt) und auch kleinere, niederschwellige Projekte. Diese Übersicht ist nicht abschließend, sondern soll in den kommenden Monaten und Jahren weiter ergänzt werden. Die Tourismusprojekte der Gemeinde Barleben und auch der Betriebe müssen dabei immer auch gezielt unter den Aspekten Nachhaltigkeit und Innovationen geplant und umgesetzt werden.



Quelle: ift GmbH

Touristische Strukturen

Um die anstehenden Aufgaben zur Tourismusentwicklung umsetzen zu können, muss die Tourismusarbeit in der Gemeinde Barleben auf eine feste personelle und finanzielle Basis gestellt werden, die mehr Planungssicherheit für Tourismusprojekte und deren permanente Weiterentwicklung sichert. Im ersten Schritt kann dies über eine Projektförderung für hier enthaltene Infrastruktur- oder Netzwerkprojekte erfolgen (dabei auch Förderung einer Personalstelle für einen Projektentwickler). Im nächsten Schritt sollte diese angestrebte befristete Projektstelle dann fest in der Gemeinde Barleben verankert und auch mit entsprechenden Haushaltsmitteln ausgestattet werden.

3. Aktuelle Situation

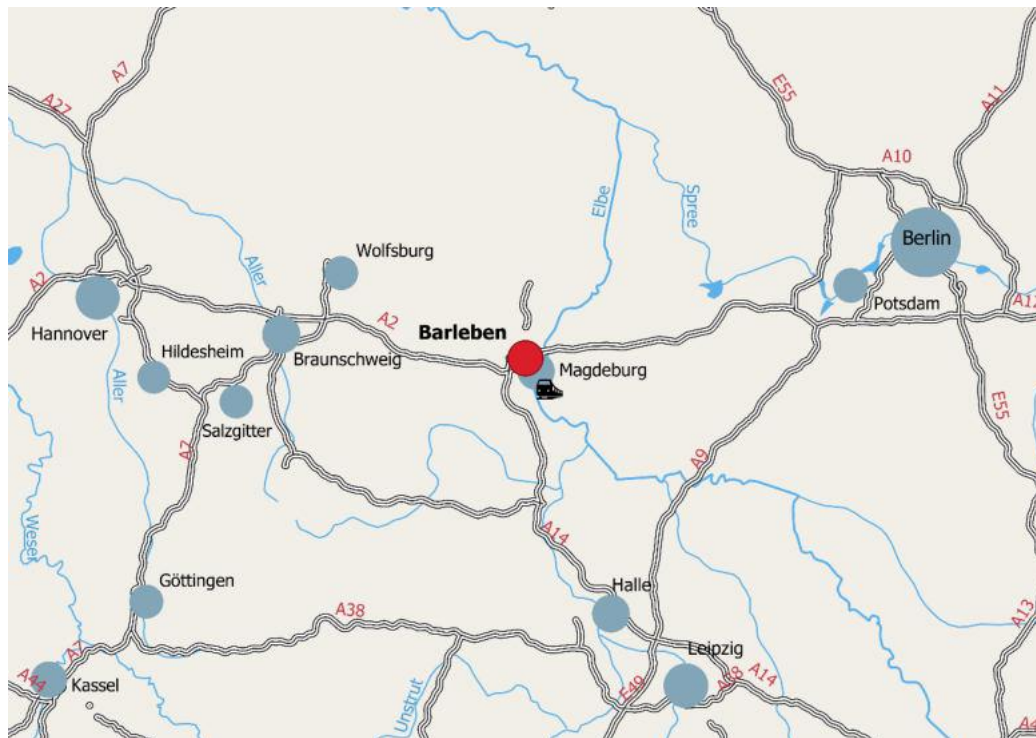
3.1 Lage, Anbindung, Einzugsgebiet

Die Einheitsgemeinde Barleben liegt in Sachsen-Anhalt im Landkreis Börde, nördlich angrenzend an die Landeshauptstadt Magdeburg und südlich der Stadt Wolmirstedt. Barleben hat drei Ortsteile mit eigenständigem Charakter: Barleben, Ebendorf und Meitzendorf. In Jersleben befindet sich der Jersleber See, das wichtigste Naherholungs- und Tourismusangebot der Gemeinde.

Wichtige Wasserwege sind der Mittellandkanal und die nahegelegene Elbe östlich von Barleben mit dem Elberadweg. Die Schleusen Rothensee und Hohenwarthe und das historische Schiffshebewerk Rothensee (gebaut 1936) überbrücken den Höhenunterschied von etwa 15 Metern zwischen Elbe und Mittellandkanal. Sie sind beliebte Ausflugsziele für Einheimische und Gäste.

Barleben ist mit dem PKW über die Bundesautobahnen A2 und A14 zu erreichen sowie den Bundesstraßen 71 und 189. Gegenwärtig ist die Nordverlängerung der A14 Magdeburg - Wittenberge - Schwerin im Bau. Das Zentrum Magdeburgs ist rund 10 km entfernt. Die Erreichbarkeit mit der Bahn (RE, RB, IC) ist durch die Nähe zum Hauptbahnhof Magdeburg gegeben. Vor Ort gibt es Buslinien, die die Ortsteile Barlebens verbinden. Unter touristischen Gesichtspunkten sind Fahrzeiten und Taktung der Verbindungen sowie die Anbindung touristischer Ziele ausbaufähig.

Abbildung 2: Lage und Anbindung der Gemeinde Barleben



Quelle: ift GmbH auf Basis Natural Earth 2021

3.2 Aktuelles touristisches Angebot, touristische Themen

Die Gemeinde Barleben bietet verschiedene touristische Angebote und Aktivitäten. Wichtigstes Angebot ist das touristische Sondergebiet Jersleber See mit dem Campingplatz, der zeitnah zu einem Premium Natur & Aktiv Campingplatz ausgebaut werden soll. Weitere Besonderheiten sind die Nähe zur Colbitz-Letzlinger Heide, der Aller-Elbe-Radweg entlang des Mittellandkanals (Blaue Band) mit Anbindung der Rothensee-Schleuse und die Achse bis zur Elbe. Zusätzlich gibt es im Technologiepark Ostfalen und der Mittellandhalle verschiedene Veranstaltungen. Das Beherbergungsangebot ist geprägt von Hotelbetrieben mit Ausrichtung aus Businessgäste, es gibt zwei Kettenhotels mit konstanter Nachfrage durch Geschäftsreiseturismus. Auch die Klosterdomäne Groß Ammensleben in der Nachbargemeinde Niedere Börde hat Potenzial, neue touristische Zielgruppen anzusprechen, was sich auch positiv auf die Entwicklung der Gemeinde Barlebens auswirken kann.

Aktuell gibt es diese touristischen Angebote in Barleben und Umgebung (Auswahl):

Tabelle 2: Kurzübersicht touristische Angebote Gemeinde Barleben

Natur, Seen, Flüsse, Radwege	- Naherholungsgebiet Jersleber See - Naherholungszentrum Barleber See (Landeshauptstadt Magdeburg, <i>aktuell umfangreiche Ausbauarbeiten</i>) - Adamsee mit Anbindung zum Mittelland-Radweg - Mittellandkanal, Blaues Band - Colbitz-Letzlinger Heide, Colbitzer Lindenwald, der größte geschlossene Lindenwald Mitteleuropas - Aller-Elbe-Radweg - Elbe, Elberadweg
Camping, Caravaning	- touristische Sondergebiet und Campingplatz Jersleber See - In der Nachbarschaft: Campingplatz Barleber See (Stadt Magdeburg)
Freizeitangebote	- Baden, Angeln, Spazierengehen - Radfahren, e-Bike - Sport- und Spielangebote - Vereinssport
Orte/Ortschaften, Kultur, Veranstaltungen	- (Natur- und) Technologiepark Ostfalen - Mittellandhalle - Feste, Märkte, Events: Schlittenhunderennen (künftig regelmäßig), Familienevent „Blaulichttag“, Tag der Region, Weihnachtsmärkte in den Ortschaften, Feuer zum Tag der Einheit in Ebendorf, Osterfeuer, künftiges Ehrenamtsfest, Bürgermeister-Grillen, Barleben „Putz sich“ Frühjahrspatz, künftiges Street-Food-Festival, Oktoberfest, Schützenfest, große Sportevents (Deutsche Europameisterschaften) in den Bereichen Schach, Karate, Tischtennis, mehr Generationen Sport-Event, „Ostwestfalen-Tage“ (Verbrauchermesse, Gewerbetag) - Kirchen (u. a. Sankt-Peter-und-Paul-Kirche) - Drei Heimatstuben: Heimatverein Barleben e.V., Geschichtskreis e.V. Meitzendorf, Kultur- und Geschichtsverein Ebendorf e.V.
Freizeitangebote im	- Domäne Groß Ammensleben Gemeinde Niedere Börde - Kreismuseum Wolmirstedt - Naherholungszentrum Barleber See

Umfeld/ Ausflugsziele	- Wasserstraßenkreuz, Schleuse Rothensee, Schiffshebewerk - Museumshof Colbitz - Blockwindmühle Lindhorst - Fähre Rögatz - Paddeln auf der Ohre (Wolmirstedt) - „Kalimandscharo“ Bergtour (Zielitz) - Angebote in Magdeburg: Elbauenpark Magdeburg (u.a. mit Kletterpark, Riesen-seilrutsche am Jahrtausendturm), Zoologischer Garten, Magdeburger Dom, „Grüne Zitadelle“ von Hundertwasser u. v. m. - Schloss Hundisburg, Ziegelei Hundisburg - „Süße Tour“ / „Salzige Tour“ des Magdeburger Tourismusverbandes Elbe-Börde-Heide (führen aktuell an Barleben vorbei)
----------------------------------	---

Quelle: ift GmbH, Gemeinde Barleben

Touristische Themen

Die besonderen touristischen Themen der Gemeinde Barleben sind aktuell „Natur-Aktiv“ mit „Camping, Wohnmobiltourismus“ sowie „Freizeitangebote“.

Abbildung 3: Aktuelle touristische Themen der Gemeinde Barleben



Quelle: ift GmbH

Hinzu kommt das aktuell stark dominierende Segment Geschäftstourismus, das selbstverständlich auch künftig eine sehr hohe Bedeutung für die Gemeinde Barleben hat.

3.3 Beherbergungs- und Tagungsangebot in der Gemeinde Barleben

Auf den nachfolgenden Seiten sind die heutigen Beherbergungsbetriebe dargestellt. Es lässt sich zum heutigen Beherbergungs- und Tagungsangebot festhalten:

In der Gemeinde Barleben gibt es zwei Kettenhotels: eines im Budgetbereich (Hotel Ibis Budget Magdeburg Barleben) mit 67 Zimmern und im 4*-Bereich (NH Hotel Magdeburg mit 142 Zimmern). Hinzu kommt das kapazitätsstarke Hotel Sachsen-Anhalt mit 118 Zimmern sowie das Hotel Bördehof mit 50 Zimmern im ländlichen Charme. Außerdem gibt es mehrere kleine Hotel Garnis, Pensionen und Gasthöfe, so dass die Gemeinde Barleben sowohl für den Business-Bereich als auch für den privat motivierten Tourismus grundsätzlich gut aufgestellt ist.

Die Anmutung der Häuser ist eher traditionell. Die meisten sind Businesshotels, Ausnahme ist das Hotel Bördehof mit seinem ländlichen Charme. Einige Häuser haben konkrete Planungen für einen Kapazitätsausbau (z.B. Hotel Sachsen-Anhalt) oder auch zur Weiterentwicklung von Tagungen und Veranstaltungen (z. B. Hotel Bördehof).

Tagungsräume gibt es in verschiedenen Häusern: Das Hotel Sachsen-Anhalt und das NH Hotel haben je 9 Tagungsräume (maximal 70 Personen bzw. 200 Personen im größten Raum). Das Hotel Bördehof hat ein modernes Veranstaltungszentrum mit 6 Räumen für Feiern und Tagungen für bis zu 200 Personen.

Mit der **Mittellandhalle** hat Barleben eine der modernsten, barrierefreie Multifunktionshallen im Landkreis Börde für Sport-, Kultur-, Gesellschafts- und Tagungsveranstaltungen (Gemeindesaal bis 100 Personen in Stuhlreihen, aber auch kleinere Räume für Vereinssitzungen, Firmen u. ä.).

Tabelle 3: Übersicht der Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde Barleben 2020

Beherbergungs- betrieb	Profil, Aus- richtung	Zimmer DZ/EZ	Anzahl Tag- räume	Max. Pers größter Raum	Res- taurant	Bewertungen 0-10	
						Booking. com	Trivago
Hotel Sachsen-Anhalt	Familien- betrieb	114 DZ 4 EZ	9	70	✓	8,6	8,5
Hotel ibis Budget Magdeburg Barleben	Kettenhotel, Budget	67 DZ	-	-	-	6,1	6,8
Hotel Bördehof Barleben-Ebendorf	Familien- betrieb	50	6	200	✓	7,8	8,0
NH Hotel Magdeburg	Kettenhotel, Businesshotel	142	9	200	✓	8,3	8,3
Pension Neubert, OT Meitzendorf	Pension	-	-	-	-	-	-
Pension Gutshof OT Meitzendorf	Monteurzim- mer	-	-	-	-	-	-
Pension Zur Tenne	Pension	15 DZ/EZ	-	-	✓	-	-
Pension Zur Sülze	Pension	-	-	40	-	-	-
Gasthof und Pension Goldene Kugel	Pension	-	-	-	✓	-	-
Pension Fanty	Monteurzi.	5 DZ	-	-	-	-	-
Zum Urstromtal	Monteurzi.	2 DZ, 3 EZ	-	-	✓	-	-
Der Köselhof	Ferienwoh- nung	-	-	-	-	-	-

Quelle: Websites Hotels, abgerufen am 16.9.2020, DZ = Doppelzimmer, EZ = Einzelzimmer

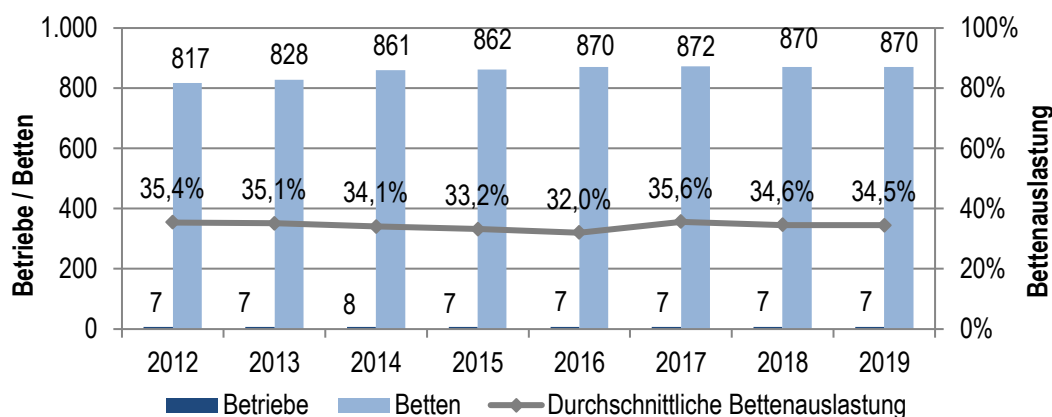
Klassifizierungen und Zertifizierungen

Die Qualität der Beherbergungsbetriebe wird anhand verschiedener Klassifizierungs- und (thematischen bzw. zielgruppenspezifischen) Zertifizierungsinitiativen für Gäste sichtbar gemacht. Anhand der Einstufungen lassen sich Rückschlüsse auf das Qualitätsniveau der Betriebe einer Region ziehen. Aktuell ist nur das NH Hotel Magdeburg**** im Ortsteil Ebendorf DEHOGA klassifiziert (4 Sterne). Thematische und zielgruppenspezifische Zertifizierungen (Bett + Bike, Reisen für alle) gibt es aktuell in der Gemeinde Barleben nicht, kein Betrieb hat sich der Qualitätsinitiative „ServiceQualität Deutschland“ angeschlossen. Insgesamt ist das Qualitätsniveau der Beherbergungsbetriebe in Barleben somit ausbaufähig, künftig sollten sich mehr Betriebe für Klassifizierungs- und Zertifizierungsmaßnahmen öffnen.

3.4 Entwicklung des gewerblichen Beherbergungsangebotes

Die Zahl der in der amtlichen Statistik erfassten gewerblichen Beherbergungsbetriebe (mit mehr als 10 Betten) und Schlafgelegenheiten ist im Zeitraum 2012 bis 2019 nahezu konstant geblieben. 2012 gab es sieben gewerbliche Betriebe mit 817 angebotenen Betten, in 2019 waren es sieben Betriebe mit 870 Betten. Die durchschnittliche Bettenauslastung ist im Vergleichszeitraum leicht auf 34,5% gesunken. Zum Vergleich: In der Landeshauptstadt Magdeburg ist (bei zunehmenden Bettenzahlen) die durchschnittliche Bettenauslastung von 31,2% in 2012 auf 37,9% in 2019 gestiegen.

Abbildung 4: Gewerbliches Beherbergungsangebot Gemeinde Barleben 2012 - 2019

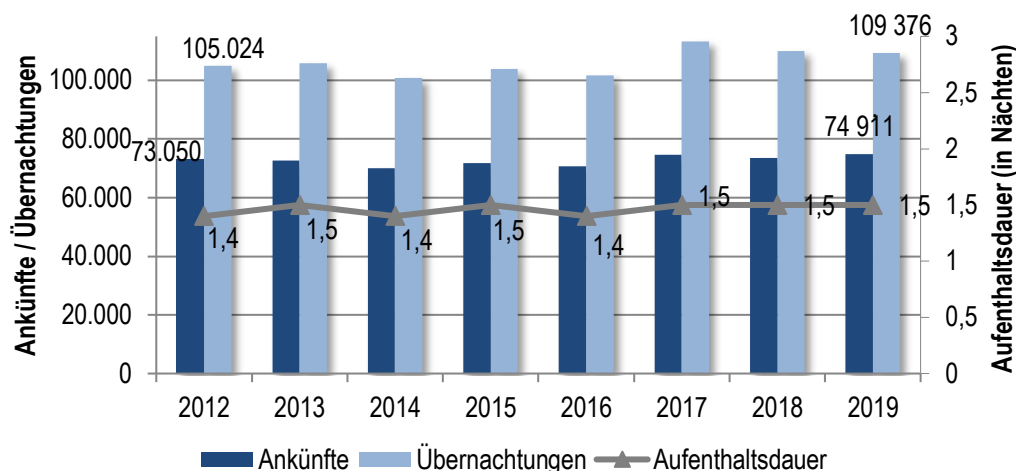


Quelle: ift GmbH auf Basis Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt 2020, ohne Camping

3.5 Entwicklung der gewerblichen Ankünfte und Übernachtungen

Insgesamt erfasste das statistische Landesamt 2019 rund 110.000 Übernachtungen und 75.000 Ankünfte in gewerblichen Betrieben in Barleben. Die meisten Übernachtungen wurden bisher in 2017 mit 113.334 Übernachtungen gezählt, in den Folgejahren sank die Zahl der Übernachtungen leicht ab, war aber dennoch höher als vorher. Die Zuwächse gegenüber 2012 sind gering: plus 1.861 Ankünfte (2,5%) bzw. plus 4.352 Übernachtungen (4,1%). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag in den letzten Jahren bei 1,5 Nächten.

Abbildung 5: Gewerbliche Ankünfte/Übernachtungen Gemeinde Barleben 2012 - 2019



Quelle: ift auf Basis Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, gewerbliche Betriebe ab 10 Betten (ohne Camping)

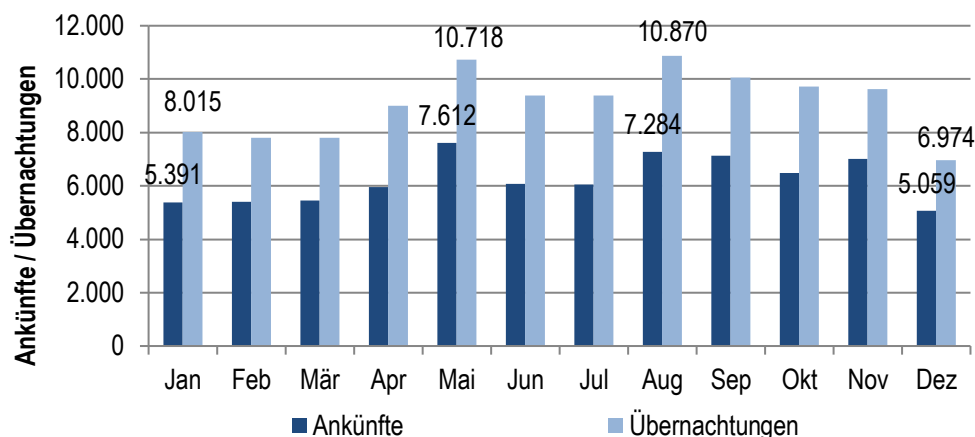
Der Übernachtungstourismus war somit – vor allem auch dank der großen Hotel(ketten)betriebe – ein stabiler Wirtschaftsfaktor für die Gemeinde Barleben. Investitionen im Tourismus erzielen nachhaltige Wirkungen für die Wirtschaft als Standort- und Imagefaktor und als Treiber für mehr Lebensqualität für die Einheimischen.

Im Vergleich mit der Nachbarstadt Magdeburg ist die Entwicklung der Zahl der Ankünfte und Übernachtungen in Barleben jedoch noch ausbaufähig. In Magdeburg konnten die Ankünfte und Übernachtungen deutlich stärker gesteigert werden von rund 550.000 Übernachtungen und 320.000 Ankünften auf 690.000 Übernachtungen (+25,5%) und 405.000 Ankünfte (26,6%). Grund ist der Zuwachs im Bettenangebot. Ein Indiz dafür, dass auch die Gemeinde Barleben ihre Gästezahlen durch den Ausbau der Beherbergungskapazitäten steigern kann.

Touristische Nachfrage im Jahresverlauf

Die touristische Nachfrage in Barleben ist kaum saisonal geprägt. Der hohe „Sockel“ bei den Ankünften und Übernachtungen lässt sich auf einen hohen Anteil Geschäftsreisender und Tagungsgäste zurückführen. Nachfragespitzen im Sommer bzw. im (feiertagsreichen) Mai sowie im August und September (vorrangig auch nach den Schulferien) sind eher privat motiviert.

Abbildung 6: Saisonale Nachfrage im Beherbergungsgewerbe Gemeinde Barleben 2019



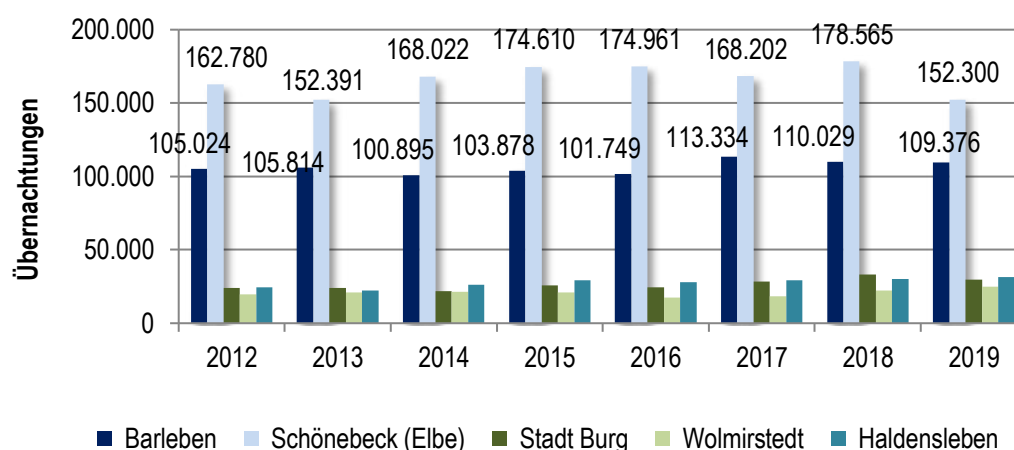
Quelle: ift auf Basis Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, gewerbliche Betriebe ab 10 Betten (o. Camping)

3.6 Touristische Entwicklung in der Region

Vergleich mit ausgewählten Destinationen, Tourismusintensität

Um die Entwicklung des Tourismus in der Gemeinde Barleben einordnen zu können, wurden die Übernachtungszahlen mit ausgewählten Wettbewerbern mit ähnlicher Lage (Nähe zu Magdeburg) und Einwohnerzahl verglichen. Die Zahl der Übernachtungen in der Gemeinde Barleben (hellblaue Säule) war im Vergleichszeitraum jeweils deutlich höher als die Zahl der meisten Wettbewerber, nur in Schönebeck (Elbe) wurden mehr Übernachtungen generiert (2019: rund 150.000 Übernachtungen). Während Barleben in besonderer Weise vom Geschäftstourismus profitiert, lassen sich die hohen Übernachtungszahlen in Schönebeck (Elbe) auf den Ortsteil Bad Salzelmen zurückführen, der als Soleheilbad mehrere Kliniken und ein klares (gesundheits-)touristisches Profil hat.

Abbildung 7: Entwicklung der Übernachtungen ausgewählter Wettbewerber 2012 - 2019

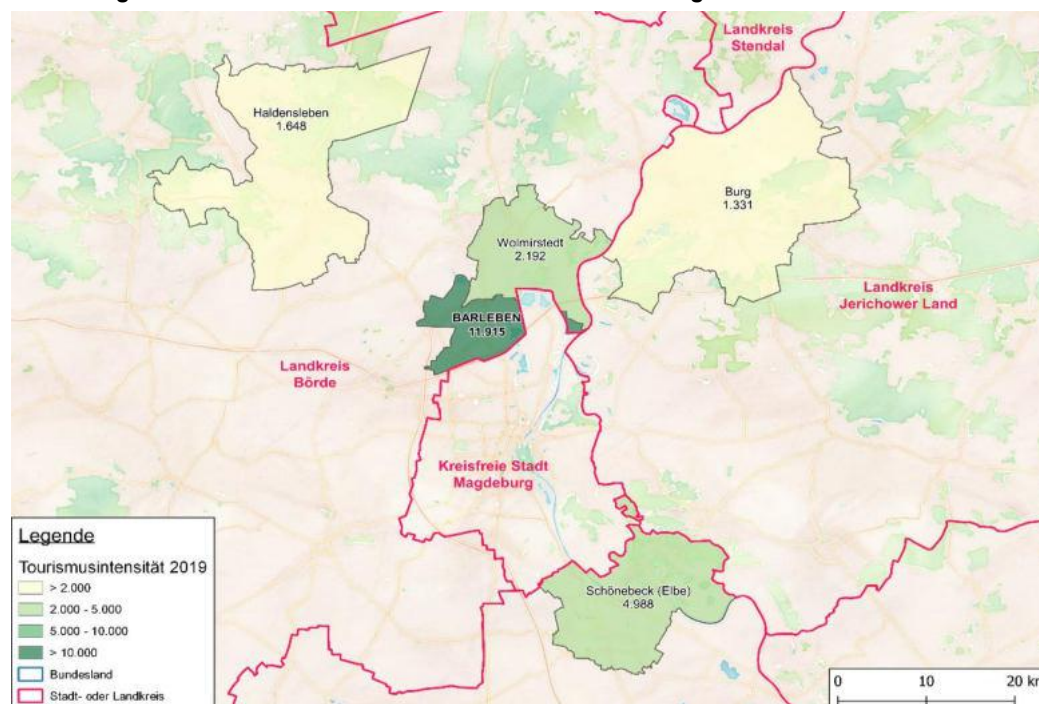


Quelle: ift GmbH auf Basis Landesamt für Statistik Sachsen-Anhalt, Regionalstatistik auf Bundesebene, gewerbliche Betriebe ab 10 Betten

Die Gemeinde Barleben hat mit 11.915 Übernachtungen je 1.000 Einwohner die höchste Tourismusintensität unter den hier ausgewählten Vergleichsstandorten. Die Tourismusintensität zeigt

die relative Bedeutung des Tourismus in einer Kommune. Bei Bad Salzelmen liegt die Tourismusintensität bei 4.988 Übernachtungen je 1.000 Einwohner, in Wolmirstedt bei 2.192, in Haldensleben bei 1.648 und in Burg bei Magdeburg lediglich bei 1.331 Übernachtungen je 1.000 Einwohner.

Abbildung 8: Tourismusintensität Gemeinde Barleben / ausgewählte Wettbewerber 2019

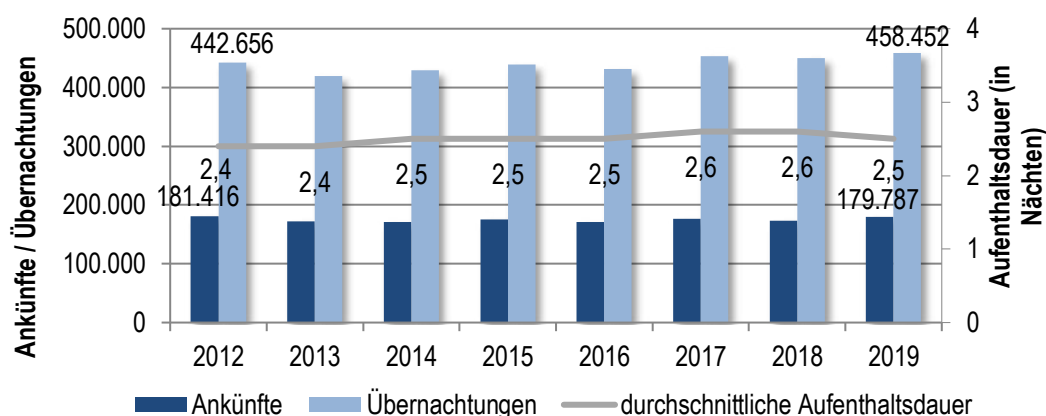


Quelle: ift GmbH auf Basis QGIS, WorldPop 2019

Entwicklung im Landkreis Börde

Die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen im Landkreis Börde ist seit 2012 kontinuierlich gestiegen. Der bisher höchste Wert wurde 2019 mit rund 830.000 Ankünften und 1.750.000 Übernachtungen erreicht. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag in den letzten Jahren bei 2,2 Nächten, in 2019 zuletzt bei 2,1 Nächten. Die Gemeinde Barleben hat einen beachtenswerten Anteil von rund 24% am Übernachtungsaufkommen des Landkreises.

Abbildung 9: Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen Landkreis Börde 2012 - 2019



Quelle: ift GmbH auf Basis Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt 2020, gewerbliche Betriebe ab 10 Betten

3.7 Touristische Vermarktung, touristische Aufgabenwahrnehmung

Aktuelle touristische Vermarktung

Die aktuelle touristische Vermarktung erfolgt durch die Gemeinde Barleben in Kooperation mit den regionalen Tourismuspartnern.

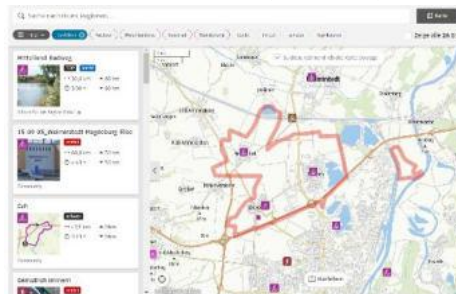
Auf der Gemeinde Website unter www.barleben.de/tourismus/region gibt es einen knappen Überblick über die aktuellen touristischen Angebote am Jersleber See und in der Region. Einen eigenständigen Tourismusauftritt der Gemeinde mit besonderen Bildergalerien, Bewegtbildern, Tourenvorschlägen oder buchbaren Angeboten gibt es (noch) nicht.

Es gibt einen offiziellen Facebook Auftritt der Gemeinde, der nicht nur für touristische Zwecke genutzt wird und sich vorrangig an Bürger richtet.



Auf der Website des **Magdeburger Tourismusverbandes Elbe-Börde-Heide e.V.** wie auch auf der touristischen Website der **Tourist-Information der Landeshauptstadt Magdeburg** gibt es aktuell lediglich einen Kartenausschnitt des Jersleber Sees mit Campingplatz. Weitergehende touristisch relevante Informationen werden noch nicht dargestellt. Die Verlinkung zur Webseite der Gemeinde oder zum Internetauftritt des touristischen Sondergebietes Jersleber See gibt es nicht. Grund hierfür ist aktuell die mangelnde Zulieferung von Content und Bildmaterial durch die Gemeinde Barleben.

In den **interaktiven Tourenplanern Komoot und Outdooractive** werden Rad-, Wander-, Inliner-Touren durch die Gemeinde Barleben angeboten und zwar meist über den Tourismusverband oder über die „Community“ – nicht aber über die Gemeinde Barleben. Der überregional bedeutende Elberadweg und der Aller-Elbe-Radweg führen aktuell noch an der Gemeinde Barleben vorbei. Die Themenwege „Süße Tour“ & „Salzige Tour“ (Produkte des Magdeburger Tourismusverbandes Elbe-Börde-Heide e.V.) führen derzeit an Barleben vorbei.



Quellen Routen: www.outdooractive.com, www.regionmagdeburg.de

Aktuelle touristische Organisation

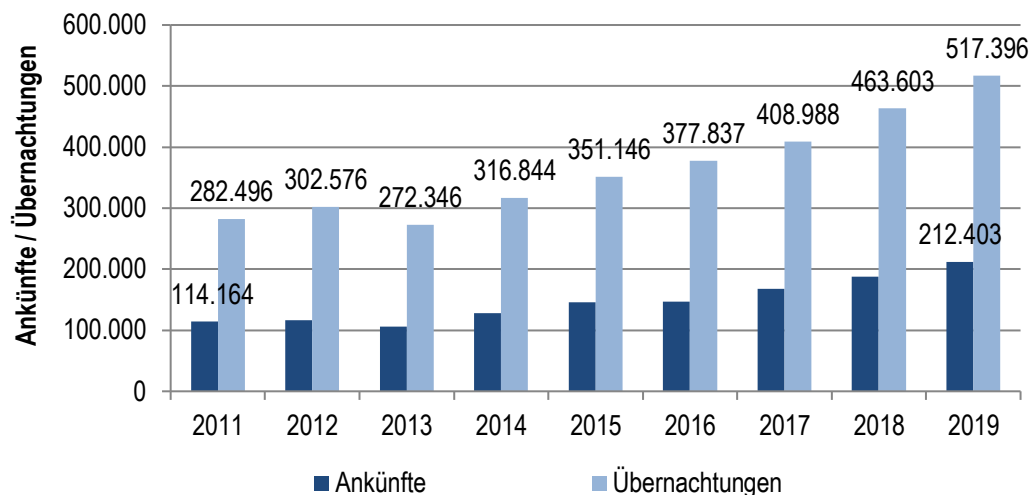
Die strategischen und operativen Tourismusaufgaben werden aktuell über das Bürgermeisterbüro, in Kooperation mit den Fachbereichen abgewickelt. Eine „Tourismusstelle“ im engeren Sinne zur Umsetzung der operativen Tourismusaufgaben mit eigenen Ressourcen gibt es in der Gemeindeverwaltung nicht.

3.8 Besondere Potenziale: Campingtourismus in Deutschland, in Sachsen-Anhalt

Aufgrund der hohen Bedeutung des Themas Campingtourismus am Jersleber See für die künftige touristische Profilierung der Gemeinde Barleben wird hier vor allem auf dieses Tourismussegment eingegangen. Weitere Potenziale werden im SWOT-Profil bei den Chancen benannt.

Der Campingtourismus in Sachsen-Anhalt hat sich in den vergangenen Jahren positive entwickelt. Die Gästezahlen stiegen kontinuierliche, zuletzt gab es 2019 rund 520.000 Übernachtungen auf Campingplätzen in Sachsen-Anhalt. Im Corona-Jahr 2020 war der Campingtourismus eher ein Gewinner der Krise. Es wird sich zeigen, ob sich dieser Trend nachhaltig bleibt und die Nachfrage weiter gesteigert werden kann.

Abbildung 10: Ankünfte und Übernachtungen Campingplätze in Sachsen-Anhalt 2011 - 2019



Quelle: ift GmbH auf Basis Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt 2020, gewerbliche Betriebe ab 10 Betten

Im Vergleich der absoluten Werte aller Bundesländer wird allerdings deutlich, dass Sachsen-Anhalt im Bereich Camping trotz sehr hoher Steigerungsraten seit 2011 (+ 83%) eher zu den Schlusslichtern gehört (auf dem vorletzten Platz vor dem Saarland, nur Flächenländer).

Die **Reiseregion Magdeburg Elbe-Börde-Heide** bietet im Landesvergleich der Regionen die meisten Campingplätze und Standplätze. Der Campingtourismus hat somit eine besondere Bedeutung für die Region.

Tabelle 4: Übersicht der Camping-/Standplätze 2017 - 2019 Reisegebiete Sachsen-Anhalt

	2017		2018		2019	
	Camping- plätze	Stand- plätze	Camping- plätze	Stand- plätze	Camping- plätze	Stand- plätze
Sachsen-Anhalt	75	4.834	76	4.801	80	5.177
MD Elbe-Börde-Heide	20	1.401	20	1.391	22	1.581
Anhalt-Wittenberge	15	570	15	575	16	655
Halle, Saale, Unstrut	14	1.040	14	998	14	1.048
Altmark	14	707	15	709	15	744
Harz, Harzvorland	12	1.116	12	1.128	13	1.149

Quelle: ift GmbH auf Basis Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt 2020

Hinweis: Eine ausführliche Analyse der Campingplätze rund um Barleben sowie der aktuellen Trends im Campingtourismus wie z. B. mehr Touristik-, weniger Dauercamping, höhere Qualität, Wintercamping, Glamping etc. finden sich in der Machbarkeitsstudie für das touristische Sondergebiet Jersleber See (2020, ift GmbH).

3.9 Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Profil

Auf Basis der Analysen, Vor-Ort-Besuche, Expertengespräche und Workshops wurde das SWOT-Profil für die Gemeinde Barleben erarbeitet.

Stärken	Schwächen
Lage, Anbindung, Ortsbilder, Natur	
+ Gute Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit mit dem PKW (A2, A14, B71, B189) + Nähe zur Landeshauptstadt Magdeburg + Lage am Mittellandkanal (Blaues Band), Nähe zum Wasserstraßenkreuz Magdeburg, Nähe zum Elberadweg (Radtouristen); lokale Radwege in und um Barleben + Jersleber See: Badegewässer mit höchster Wasserqualität, Landschaftsschutzgebiet, künftig qualitätsvolles Naherholungs- und Freizeitangebot – für Touristen und Ausflügler und als Ausdruck von hoher Lebensqualität (<i>Beschluss Gemeinde Barleben über Investitionen</i>) + Attraktive Ortsbilder, sauber, gepflegt + Aktives Vereinsleben + Attraktive Märkte, Feste + Flächenentwicklungspotenziale in der Nachbargemeinde Niedere Börde (Domäne Groß Ammensleben), ggf. auch neue touristische Nutzungen	- ÖPNV-Verbindung unter touristischen Aspekten optimierungsbedürftig (Fahrzeiten und Takte), besonders zu touristisch attraktiven Orten wie Jersleber See - Eher geringer Einzugsbereich - Rad-, Wanderwege auf Gemeindegebiet bzw. in der Region ausbaufähig (insbesondere auch an der Achse zum Schiffshebewerk) - Keine Radwegeverbindung der 3 Ortsteile der Gemeinde Barleben - Kaum touristisch relevante kulturelle Sehenswürdigkeiten, wenige Baudenkmale / Areale mit herausragenden (historischen) Profilen und Entwicklungspotenzial - Kaum touristische Angebote, insbesondere keine „Indoor“ Freizeitangebote - Keine etablierten, regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen und Events mit überregionaler Strahlkraft
Beherbergung, Gastronomie, Freizeitanbieter	
+ Starke Stadthotellerie mit größeren Zimmer- und Tagungskapazitäten + Beherbergungsbetriebe mit besonderen Profilierungs- und Ausbaupotenzialen + Campingplatz mit Ausbauplänen (auch im Bereich „besondere Vermietangebote“) + Solide Nachfrage im Bereich „Tagen & Feiern“	- Einige Betriebe hinsichtlich Ausstattung in die Jahre gekommen bzw. wenige Betriebe mit wirklich besonderen Konzepten - Zu wenig und zu wenig besondere Gastronomieangebote - Keine gewerblichen Freizeitanbieter (Verleihe, besondere Sport-, Spielangebote, geführte Erlebnistouren o. ä.)

Touristische Aufgabenwahrnehmung, Marketing	
+ Neue Impulse für die touristische Vermarktung durch die beschlossene Entwicklung am Jersleber See	- Aktuell keine personellen und kaum finanzielle Ressourcen für die touristische Vermarktung - Kooperation mit den touristischen Verbänden ausbaufähig. Schlagkraft der Partner eher eingeschränkt aufgrund der Ressourcen und auch der Wahrnehmung auf Landesebene (müssen gestärkt werden).

Chancen	Risiken
+ Wachstumsmarkt Deutschlandtourismus im Allgemeinen und Camping im Besonderen (auch gerade durch die COVID-19 Krise) + Weitere Zunahme im Wohnmobiltourismus + Trendthema „Natur“ bzw. „Aktiv in der Natur“, Radtourismus und e-Bike Tourismus boomen + Steigendes Erholungsbedürfnis von gestressten Großstädtern, Entschleunigung, Achtsamkeit, Gesundheit, mentale Wellness, gesunde Ernährung + Tagen im Grünen, an besonderen Orten (mit besonderen Sicherheitskonzepten nach Corona) wird sich wieder erholen + Zunehmendes Nachhaltigkeitsdenken + Zunehmende Erlebnisorientierung, Entwicklungen im Indoor Freizeitmarkt: neue Trendangebote: Gaming / virtuelle Realität, Spiel- & Sport Challenge, Klettern etc. + Potenziale (wenige Wettbewerber) im Umfeld von Magdeburg (Freizeit, Camping) + Digitalisierung + Demographischer Wandel, Anforderungen an Komfort und Barrierefreiheit	- Fachkräftemangel - Zunehmender Wettbewerb - Ohne weitere Angebote und ohne Weiterentwicklung der Beherbergung keine touristische Entwicklung möglich. - Region zwischen Magdeburg, Wolfsburg und Braunschweig als Ausflugs- und Kurzreiseregion noch zu wenig bekannt; notwendige Maßnahmen in den Bereichen Ortsbilder, Infrastruktur, Mobilität und Freizeit zwar in regionalen Konzepten verankert, aber Umsetzung höchstens langfristig.

4. Ziele, Strategien, Positionierung

4.1 Ausgewählte Grundlagen und Rahmenkonzepte

Bei der Erstellung des vorliegenden Tourismuskonzeptes wurden Aspekte aus dem Regionalen Tourismuskonzept Reiseregion Magdeburg Elbe-Börde-Heide (BTE 2020) berücksichtigt:

- **Profil:** Die Reiseregion Magdeburg-Elbe-Börde-Heide profiliert sich als:

... die Elb-Region Magdeburg <i>Relevanz für Barleben: Elberadweg, Aller-Elbe-Radweg, Colbitz-Letzlinger-Heide, Ausflugsangebote für die Magdeburger und ihre Gäste.</i> <i>Leicht ausbaufähiges Potenzial für die Gemeinde Barleben, setzt Ausbau Angebot / Vermarktung voraus</i> 	... Familienregion im Herzen Deutschlands <i>Relevanz für Barleben: Spiel-, Sport-, Erlebnisangebote, Events, familienfreundliche Gastgeber</i> <i>Ausbaufähiges Potenzial für die Gemeinde Barleben setzt Ausbau Angebot / Vermarktung voraus</i> 
... eine Zeitreise – durch die Jahrtausende – wo Geschichte auf Moderne trifft – von Steinzeit bis deutsche Teilung <i>Relevanz für Barleben: Kaum relevant für Barleben aufgrund fehlender Geschichtszeugnisse und kulturhistorischer Sehenswürdigkeiten.</i> <i>Wenig Potenzial für Barleben</i> 	... Tradition erlebbar machen – lebendige Dörfer und Städte – Entschleunigung – Erlebbar sein (digital, virtuell, authentisch) – nachhaltig mobil sein <i>Relevanz für Barleben: Entschleunigung am Jersleber See, lebendige Ortsteile mit erkennbaren Ortskernen, Veranstaltungen. Innovationen im Bereich digital und virtuell. E-Mobilität.</i> <i>Ausbaufähiges Potenzial für die Gemeinde Barleben setzt Ausbau Angebot / Vermarktung voraus</i> 

Quelle: Regionales Tourismuskonzept Reiseregion Magdeburg Elbe-Börde-Heide (BTE 2020), Ergänzung ift

Das Thema „Süß und Salzig“ bleibt wichtiges Thema für den Tourismusverband. Die Gemeinde Barleben ist aktuell nicht Bestandteil der Touren, verfügt aber möglicherweise über ausbaufähige Angebote in den Bereichen Landwirtschaft, regionale Produkte, Höfe, Schauwerkstätten.

- **Ausgewählte Schlüsselmaßnahmen sind:**

- Prüfung der vorhandenen Radwege, Zustandserfassung und Pflege, Ausbau der Radwege zwischen den 3 Ortsteilen, Einbindung von Ebendorf und Meizendorf in das Radwegenetz
- Ausarbeitung eines regionalen Mobilitätskonzeptes
- Investitionsstrategie und Impulsinvestition in infrastrukturelle Angebotshighlights

- Organisation eines moderierten Angebots- und Produktentwicklungsprozesses zur stärkeren Sichtbarkeit und Erlebarmachung der Profithemen Zeitreise/ Süß und Salzig/ Elberadweg & Co
- Entwicklung einer gemeinsamen Corporate Identity für die Reiseregion im Rahmen einer Markenstrategie
- Kontinuierliche Einpflege in das Landes-CMS
- Aufbau einer wettbewerbsfähigen und zukunftsorientierten Organisationsstruktur, Sensibilisierung der politischen Entscheidungsträger für ein neues Organisationsmodell

Weitere wichtige Grundlagen und Rahmenkonzepte sind:

► **Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept (IGEK) für die Gemeinden Barleben und Niedere Börde, FUTOUR GmbH (2020)**

- Vorantreiben der touristischen Entwicklung des Jersleber Sees und Umgebung,
- Qualitative Verbesserung und Bewerbung der touristischen Attraktionen,
- Entwicklung einer gemeinsamen Tourist-Information bzw. Weiterentwicklung des Informationscenters Domäne Groß Ammensleben,
- Wiederaufnahme von interkommunalen Kooperationen,
- Profilierung touristischer Potenziale

► **Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Barleben, Hochschule Magdeburg-Stendal, ITG Energieinstitut UG (2011)**

- Photovoltaikanlage auf der Dreifeldhalle als Genossenschaftsmodell geplant,
- Schulungen und Informationsveranstaltungen zum Thema Energiesparen für Mitarbeiter der kommunalen Einrichtungen und der Verwaltung,
- Modernisierung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik,
- Einsatz von Elektro-Kleinbussen für den Schüler- und Pendlerverkehr, dazu Ausbau Infrastruktur (E-Ladestationen, Solartankstellen),
- Entwicklung von Klimaschutzkampagnen zum Einsatz erneuerbarer Energien.

Hinweis: Es wird empfohlen das Klimaschutzkonzept von 2011 fortzuschreiben, um neue marktaktuelle Anforderungen (z. B. in den Bereichen erneuerbare Energien, E-Mobilität und Solar-Technik) zu berücksichtigen.

► **Tourismuskonzept Landeshauptstadt Magdeburg, Landeshauptstadt Magdeburg, Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (2019)**

- **Künftige Schwerpunkte**
 - **Familientourismus** (Relevanz für die Gemeinde Barleben),
 - Kulturtourismus,
 - **Aktivtourismus** (Relevanz für die Gemeinde Barleben)
 - Genusstourismus
- Ausgewählte, auch für die Gemeinde Barleben relevante Projekte:
 - Sanierung Stadthalle

- Weiterentwicklung Elbauenpark
- Mehr Online-Angebote
- Besucherzentrum am Wasserstraßenkreuz
- Neue Tourismus-Wegweiser

Quelle: <https://www.mdr.de/sachsen-anhalt/magdeburg/magdeburg/>

► **Tourismuskonzept für das Kooperationsgebiet Landkreis Börde, Landkreis Helmstedt und Gemeinde Cremlingen, ift GmbH (2019)**

(viele der Masterprojekte wiederum im Regionalen Tourismuskonzept Reiseregion Magdeburg-Elbe-Börde-Heide berücksichtigt)

► **Fortschreibung des Masterplans Tourismus Sachsen-Anhalt 2027, PROJECT M (2020)**

- **Positionierung**
 - Weltkultur & Geschichte an Originalschauplätzen erleben
 - Faszinierend schöne Orte entdecken/Orte im Wandel der Zeit erleben
 - Aktiv sein in malerischer Naturkulisse
- **Handlungsfelder Masterplan Sachsen-Anhalt 2027**

Abbildung 11: Handlungsfelder Masterplan Sachsen-Anhalt 2027



Quelle: Fortschreibung des Masterplans Tourismus Sachsen-Anhalt 2027, Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, PROJECT M GmbH

Alle hier nachfolgend dokumentierten Ziele, Strategien, Handlungsfelder und Maßnahmen der Gemeinde Barleben zahlen auch auf die Tourismusstrategie des Landes Sachsen-Anhalt ein.

4.2 Touristische Entwicklungsziele und -strategien

Kernziel, Mission

Die Gemeinde Barleben wird sich künftig nicht nur als attraktiver Lebens- und Arbeitsort, sondern auch als beliebtes und bekanntes Ausflugs- und Übernachtungsziel im Raum Magdeburg – Wolfsburg – Braunschweig profilieren und die damit verbundenen Image- und Wertschöpfungspotenziale gezielt ausschöpfen.

Dafür wird sie die Entwicklung innovativer und nachhaltiger Angebote mit Strahlkraft aktiv vorantreiben, wie auch die touristische Vermarktung und Vernetzung mit den Nachbargemeinden und der Region.

Ökonomische und quantitative Ziele

- ▶ **Bereits vorhandene besondere Angebote besser erschließen, inszenieren und qualifizieren**, bestehende Kapazitäten noch besser auslasten.
- ▶ **Verträgliche zusätzliche touristische Angebote entwickeln**, die die thematische Profilierung unterstützen (Infrastruktur, Betriebe, Freizeit).
- ▶ **Die Betriebe stärken: durch mehr Gäste und Übernachtungen** (geschäftlich, privat), mehr Umsätze (auch durch mehr Angebote) und damit auch **mehr touristische Wertschöpfung** (Löhne, Einkommen, Gewinne).
- ▶ **Arbeitsplätze sichern und Perspektiven für zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.**

Strategische Ansätze

Um die oben genannten Ziele zu erreichen, werden diese strategischen Ansätze festgeschrieben:

- ▶ Das **touristische Profil ausarbeiten** und kommunizieren, **Image und Bekanntheit ausbauen**. Touristische Information dabei stärker in die touristischen Netzwerke und Datenbanken einbringen.
- ▶ Die **Wahrnehmung Barlebens als touristisches Ziel stärken** – nicht nur bei den auch künftig wichtigen Geschäfts- und Tagungstouristen, sondern auch bei privat motivierten Reisenden.
- ▶ Im ersten Schritt auf den Einzugsbereich Magdeburg, Braunschweig, Wolfsburg als Quellmärkte fokussieren, für ausgewählte Segmente auch deutlich darüber hinaus (Camping-, Wohnmobiltourismus).
- ▶ Nachhaltigen Tourismus wahrnehmbar entwickeln: umweltgerecht – ökonomisch – sozial.
- ▶ Digitalisierung und e-Mobilität im Tourismus mit konkreten, sichtbaren Projekten vorantreiben.
- ▶ Gezielt Innovationen bei touristischen Betrieben und bei der Gemeinde initiieren und umsetzen (helfen)
- ▶ Neue „indoor“ und „outdoor“ Angebote mit Strahlkraft für die Region (prüfen).
- ▶ Neue Angebote an bestehende Angebote in der Region anbinden.
- ▶ Die bestehenden touristischen Kooperationen in der Gemeinde, mit den Nachbargemeinden und in der Region stärken und mitgestalten.
- ▶ Ressourcen und Strukturen für die künftige Tourismusarbeit prüfen.

4.3 Touristische Positionierung der Gemeinde Barleben

Für ein klares touristisches Profil, das über alle Kanäle und Partner kommuniziert werden soll, wird vorgeschlagen:

Die Gemeinde Barleben wird zu dem „Natur + Hightech“ Ausflugs- und Kurzreiseziel vor den Toren Magdeburgs mit besonderen und besonders nachhaltigen Freizeit- und Mobilitätsangeboten für Gäste und Einheimische, bestens vernetzt mit der Region.

Das erarbeitete Profil lässt sich im Umfeld und in der Region Magdeburg – Wolfsburg - Braunschweig grundsätzlich gut vermarkten, wenn es mit besonderen und innovativen Angeboten aufgeladen wird. Künftig sollen so noch mehr Tagesgäste und auch tendenziell mehr privat motivierte Übernachtungsgäste angezogen werden. Zugute kommt Barleben, dass es aktuell im Umfeld eine geringe Dichte von Besucherattraktionen gibt.

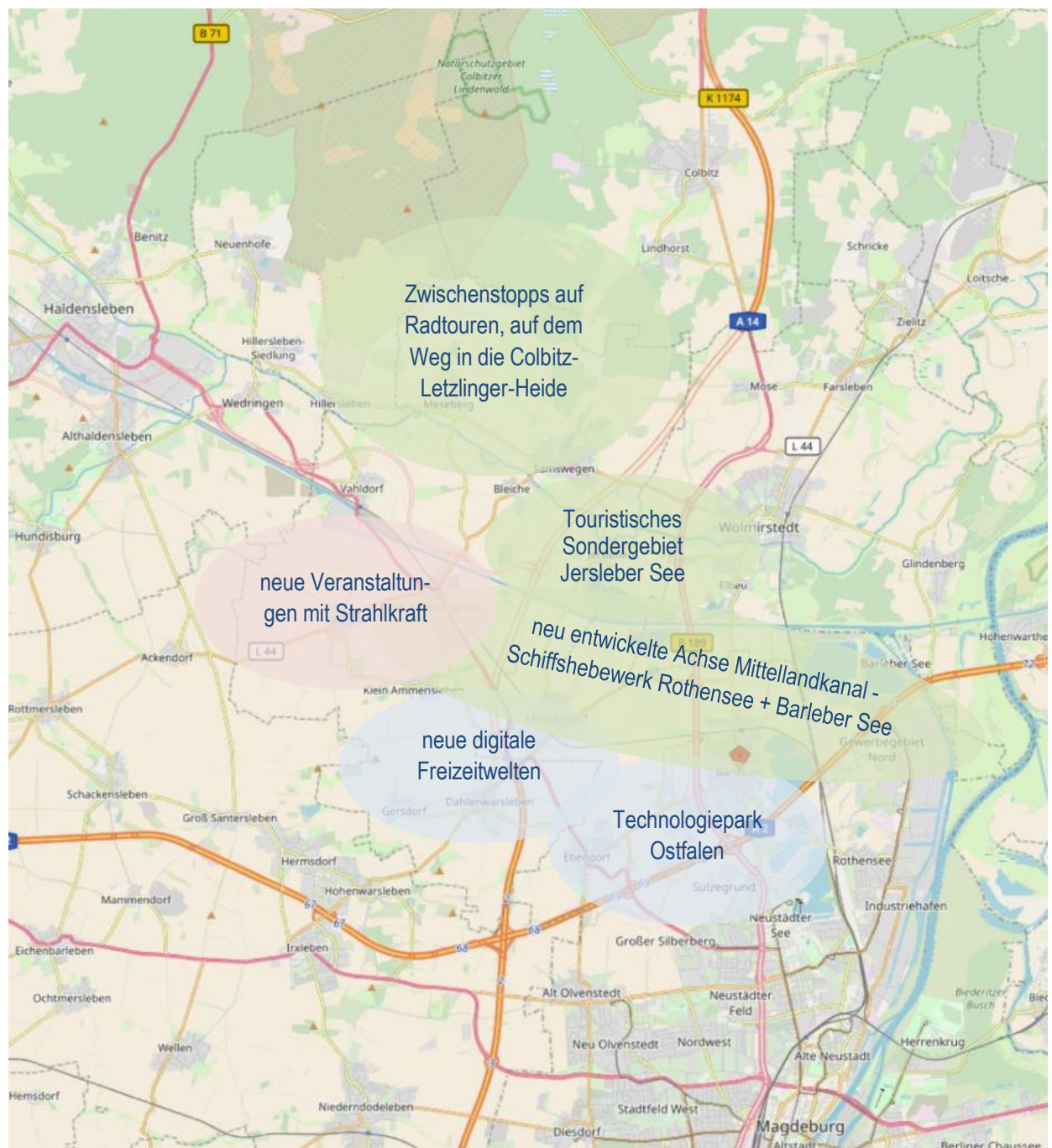
Wichtigste profilstärkende Angebote sind künftig

- ▶ das grüne Naherholungs- und Tourismusareal mit Premium-Natur-Aktiv-Campingplatz am und um den Jersleber See
- ▶ das „Natur + Hightech“ Cluster am „Natur- und Technologiepark Ostfalen“ mit SmartPfad und weiteren Angeboten
- ▶ die weiterentwickelte, erlebbare Achse Domäne Groß Ammensleben – Mittellandkanal – Schleuse Rothensee und Schiffshebewerk – Elbe
- ▶ neue (digitale) Freizeitwelten
- ▶ die ausgewiesenen Zwischenstopps auf dem Weg in die Colbitz-Letzlinger-Heide (oder auch auf der Süßen Tour)
- ▶ (neue) Veranstaltungen mit besonderer Strahlkraft.

Außerdem tragen diese Angebote und Services zur weiteren Profilierung bei:

- ▶ Starke, gerne auch weiterentwickelte, thematisierte, innovative Betriebe
- ▶ Optimale und nachhaltige Mobilität und e-Mobilität
- ▶ Umfassende digitale Information und Kommunikation.

Abbildung 12: Räumliche touristische Schwerpunkt-Areale und -Achsen



Quelle: ift auf Basis Karte openstreetmap

4.4 Künftige Themen und Zielgruppen

Künftig sollen sich – neben den Geschäftsreisenden und Tagungsgästen - diese Zielgruppen in besonderer Weise von den touristischen Angeboten der Gemeinde Barleben angezogen fühlen:

Nach der Reiseart bzw. Aufenthaltsdauer:

- ▶ Tagesgäste, Ausflügler aus Magdeburg bzw. aus der Region
- ▶ Mehr Kurz- bzw. Wochenendreisende (Besuch Magdeburg und Region)
- ▶ Auf dem Campingplatz Jersleber See künftig auch mehr Urlauber (Touristikcamper, Gäste in neuen Mietangeboten).

Nach soziodemografischen Aspekten und Lebensphasen:

- ▶ Best Ager
- ▶ Aktive Familien mit Kindern
- ▶ Erlebnisorientierte junge Erwachsene, Jugendgruppen.

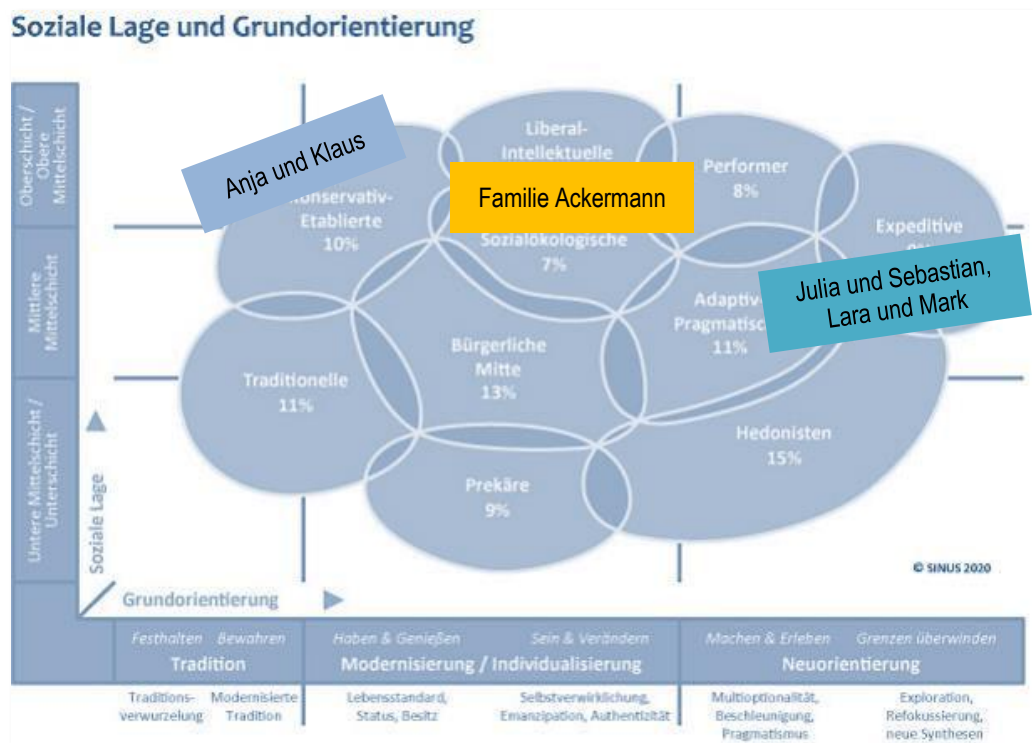
Nach Interessen und Motiven:

- ▶ Campingtouristen und Wohnmobiltouristen, auch Stop-Over-Gäste
- ▶ Radtouristen (auf dem Aller-Elbe-Radweg, Elberadweg u. a. Fernradwegen, aber auch „Sternradler“ aus der Gemeinde und aus der Region)
- ▶ Besucher der Freizeitangebote (Jersleber See, neue Freizeitangebote) im Rahmen eines Ausfluges oder Kurzaufenthaltes, Einheimische, deren Verwandten- und Bekanntenbesuche, Jugendgruppen aus Barleben und der Region, Touristen, die in Magdeburg übernachten
- ▶ Veranstaltungsbesucher (Feste, Märkte, besondere Events)
- ▶ Gäste bei Tagungen und Firmen- oder privaten Feiern.

Nach Lebensstilgruppen, Personas:

Um mit touristischen Angeboten und Marketing tatsächlich die Bedürfnisse der Zielgruppen zu treffen, werden Zielgruppen heute nicht mehr allein nach soziodemographischen Merkmalen oder Lebensphasen differenziert, sondern zusätzlich auch nach ihrer Zugehörigkeit zu Lebensstilgruppen bzw. sozialen Milieus. Der sogenannte Sinus Milieu-Ansatz soll hier nur angerissen werden – er sollte aber bei der Weiterentwicklung der Angebote und Produkte in der Gemeinde Barleben berücksichtigt werden.

Abbildung 13: SINUS-Milieus in Deutschland 2020 und Personas



Quelle: Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH, ift ergänzt um die angenommenen „Personas“

Die Sinus-Milieus bzw. Lebensstilgruppen, die im Masterplan Sachsen-Anhalt 2027 als Kernmilieus definiert wurden, sind die „**Liberal-Intellektuellen**“ (aufgeklärte Bildungselite, Wunsch nach Selbstbestimmung und Selbstentfaltung, geprägt durch kosmopolitisches Denken und Interesse an Kunst und Kultur) und die „**Sozialökologischen**“ (gebildet, besonderes Interesse an Nachhaltigkeit, Entschleunigung, Freiheit, Natur als Leitmotiv). Im regionalen Tourismuskonzept für die Reisesregion Magdeburg Elbe-Börde-Heide wurde anlassbezogen zusätzlich das Sinus-Milieu der „**Expeditiven**“ identifiziert.

Zu Barleben und der künftigen (erlebbaren) Profilierung der Gemeinde passen insbesondere die „Sozialökologischen“ und auch die „Expeditiven“. Gerade für die offenen, multioptionalen „Expeditiven“ gibt es aktuell in und um Magdeburg bzw. in der gesamten Region zwischen Magdeburg, Wolfsburg und Braunschweig noch zu wenige besondere Angebote. Hier kann die Gemeinde Barleben ansetzen, innovative Angebote entwickeln, die bestehenden Angebote der Region ergänzen und so eine neue Wettbewerbspositionen besetzen.

Um diesen eher abstrakten Lebensstilgruppen ein „Gesicht“ und eine persönliche Geschichte zu verleihen und sie optimal mit maßgeschneiderten Angeboten und Botschaften ansprechen zu können, hat sich die Entwicklung von sogenannten „**Personas**“ bewährt.

Für die Gemeinde Barleben bieten sich diese Personas an:

Abbildung 14: Personas für die Gemeinde Barleben

Familie Ackermann mit den Kindern Leo (7) und Sina (5) lebt in Braunschweig und macht Urlaub gern in der Nähe. Sie bevorzugen die Unterbringung in Ferienwohnungen, auf Campingplätzen oder in geeigneten Hotels mit einem breiten Angebot an Aktivitäten in der näheren Umgebung.

Aktive Familien mit Kindern: Gemeinsam erleben und entdecken

Werte, Motive: Freiheit, Aufgeschlossen für Neues, Selbstbestimmte Leistung, Authentizität, Kunst und Kultur, Lebenskunst, Nachhaltiger Konsum.

Zielgruppe: Aktive Familien mit Kindern: Gemeinsam erleben und entdecken			
Welche bevorzugten Angebote? (Auswahl)	- Spielen & Entdecken - Freizeitangebote, Attraktionen - Radfahren - Baden	- Naturerlebnis-, (Bildungs-)Angebote Events - Stadtbummel, Einkaufen - Familienfreundliche Gastgeber	
SINUS-Milieus	- Liberal-Intellektuelle, sozioökologisches Milieu		
Wie erreichen wir unsere Zielgruppe? ... vor der Reise	- online Suchmaschinen, Hotel-, Reiseportale - Bewertungsportale - Facebook	- Persönliche Empfehlung bzw. Empfehlung im Netzwerk, Verein	- Familien Freizeitplattformen, -zeitschriften
... während der Reise	- Website	- Instagram	- WhatsApp Info
... nach der Reise	- Newsletter, persönlicher Brief der Unterkunft	- Instagram	

Anja und Klaus sind Freunde der Naturerholung. Ihr Lebensmittelpunkt ist der eigene und sehr gepflegte Garten in Tangermünde. Sie sind lebensfroh, aktiv und bodenständig. Am liebsten gehen sie wandern. Sie suchen stets nach neuen Wanderregionen für einen kurzen Wochenendausflug. Sie bevorzugen Hotels mit einem guten gastronomischen Angebot.

Die Aktiv-Best Ager - Wandern und Wohlbefinden

Werte, Motive: Bodenständigkeit, Geselligkeit, Ruhe, Sicherheit, Bewahrtes, Natur, Gesundheit, gutes Preis-Leistungsverhältnis, Tradition, Heimat. Wünscht sich persönlichen Service.

Zielgruppe: Anspruchsvolle über 50-Jährige			
Welche bevorzugten Angebote? (Auswahl)	- Radfahren - Wandern in der Gruppe - Naturerlebnisangebote - Camping, WoMo	- Sehenswürdigkeiten, Museen - Veranstaltungen - Wellness	- Bürgerliche Küche
SINUS-Milieu	- Konservativ-etabliertes Milieu		
Wie erreichen wir unsere Zielgruppe? ... vor der Reise	- Persönliche Empfehlung - Internet Suchmaschinen, Hotel-, Reise-, Ortsportale, Apps	- Zeitungen, Zeitschriften (print, online) - Reiseberichte TV	- Broschüren, Flyer - Facebook - Tripadvisor
... während der Reise	- Internet und App - Tourist-Info	- Gastgeber - andere Gäste	- Flyer - in der Unterkunft - Stelen im Ort
... nach der Reise	- E-Mail, Newsletter	- Facebook	- Post-Mailing

Julia & Sebastian, Lara & Mark und Kristin & Leon



Die Erlebnisorientierten sind junge Erwachsene, die gerne aktiv sind und sich für alles interessieren, was mit Spaß und Action verbunden ist. Besonderen Fokus legen sie bei der Wahl des Urlaubsziels auf Events, außergewöhnliche Unterkünfte und Aktivitäten für den „Kick“. Genieß den Augenblick mit Deinen besten Freunden: Chillen, Grillen, Zocken, Relaxen und genießen.

Die Erlebnisorientierten: Die Welt ist ein Spielfeld

Werte, Motive: unternehmenslustig sein, Spaß haben, Geselligkeit, Action, Trendsetter sein, sich ausprobieren, auch in der Natur, Vielfalt, Nachhaltigkeit, Leistung, Freiheit, technologische Innovationen ausprobieren.

Zielgruppe: junge Erwachsene, Jugendgruppen, Fitness- Communities, Cliques

Welche bevorzugten Angebote? (Auswahl)	- Fitness - Gaming, „Zocken“, E-Sports, „Chillen“	- Indoor-Sport - Kletter-, Boulderhallen - Challenges	- Coole Events - Gesunde Küche, neue Konzepte
SINUS-Milieus	- Expeditives Milieu, Hedonisten		
Wie erreichen wir unsere Zielgruppe? ... vor der Reise	- Internet, Special Interest Plattformen - Instagram, TikTok	- immer wieder Neues - besondere Reiseanlässe	
... während der Reise	- persönliche Empfehlung von Freunden	- Instagram - Google	
... nach der Reise	- Facebook, Instagram		

Die Workaholics



Geschäftsreisende wollen eine Unterkunft, die gut erreichbar ist, zu einem guten Preis-Leistungsverhältnis, mit Gastronomie oder Versorgungsmöglichkeiten in der Nähe hat. Sie bevorzugen je nach Budget Hotels im 2*- 3*- oder 4* Segment oder auch den einfachen Gasthof. Viele Geschäftsreisende reisen mit dem PKW an. Wer mit der Bahn unterwegs ist, der will ohne längere Umwege vom Bahnhof zur Unterkunft kommen. Der digitale Check-in und Check-out ist sehr willkommen, um Zeit zum Arbeiten oder Erholen zu gewinnen.

Die Workaholics

Werte und Motive: Leistung, Zeit, Flexibilität, Technik, Sauberkeit, Sicherheit, Ruhe, Kulinarik, Networking.

Zielgruppe: Geschäftsreisende

Welche bevorzugten Angebote? (Auswahl)	- Online Check-In / Out - Mobiles Bezahlen - WLAN - Gute Arbeitsbedingungen	- Meeting- und Konferenzräume - Incentive - Rahmenprogramm - Co-Working Space	- Loungebereich - bequemes Bett - Ruhe
Wie erreichen wir unsere Zielgruppe? ... vor der Reise	- Internet, Hotelportale - Facebook, Instagram - Mailings	- Persönliche Empfehlung	- Empfehlung besuchte Firma vor Ort
... während der Reise	- Facebook, Instagram	- Google	- Tripadvisor
... nach der Reise	- Facebook, Instagram	- Newsletter	

Quelle: ift GmbH

5. Handlungsfelder, Projekte, Maßnahmen

5.1 Überblick Projekte und Maßnahmen

Für die Handlungsfelder werden nachfolgend konkrete Maßnahmen festgelegt und dann vertiefend vorgestellt. Die Schlüsselprojekte, die für die touristische Entwicklung und Profilierung der Gemeinde Barleben eine besonders hohe Bedeutung haben, sind hellblau unterlegt.

Abbildung 15: Überblick Projekte und Maßnahmen Tourismuskonzept Gemeinde Barleben

A. Ortsbilder, Infrastruktur, Mobilität	B. Betriebe, Einrichtungen	C. Angebote
A1 Premium-Natur-Aktiv Naherholungs- und Tourismuszentrum Jersleber See mit Campingplatz ● ● ●	B1 (Digitale) Indoor Freizeitattraktion mit Strahlkraft ● ●	C1 Veranstaltungen mit Strahlkraft (Mittellandhalle, Ortsteile, Jersleber See) ●
A2 Bessere Mobilität vor Ort: ÖPNV, E-Mobilität, „besondere Mobilität“ ● ● ●	B2 Ausbau Beherbergungsbetriebe, neue, besondere Angebote ● ●	C2 Buchbare, vernetzte Angebote für Individualgäste, Gruppen, Tagungsgäste (Erlebnisse, Touren u. ä.)
A3 Radtourismus-Angebot: Radwege, innovative Radwege, Beschilderung, e-Bike-Verleih, Ladestationen ● ●	B3 Innovative Betriebe: Coaching, Innovationsworkshops, Ideenwettbewerb, „Pop-up“ Business ● ●	C3 „Süße Angebote“, Angebote / Zwischenstopps für Radfahrer ●
A4 Natur + Hightech Natur- und Technologiepark Ostfalen mit „Smart-Pfad“ ● ● ●	B4 Infocenter Domäne Groß Ammensleben	C4 Kultur-, Bildungsangebot: Weiterentwicklung der Heimatstuben
A5 Digitale Infrastruktur, Lebens- und Aufenthaltsqualität	D. Vermarktung	E. Organisation, Kooperation
	D1 Weiterentwicklung Webauftritt, Stärkung Content-Netzwerk ●	E1 Ressourcen & Strukturen für die Tourismusarbeit ●
	D2 Social-Media-Kanäle ●	E2 Stärkung der Kooperationen, Kooperationsmarketing ●
	D3 Ausbau Touren in aktiven Tourenplanern ●	E3 Innovations- & Nachhaltigkeitsmonitor ● ● ●

● Smart City Gemeinde Barleben ● Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit ● Innovative Angebote

5.2 Projekte, Maßnahmen: A. Ortsbilder, Infrastruktur, Mobilität

Nachfolgend werden Projekte und Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Ortsbilder, Infrastruktur und Mobilität vorgestellt. Besonderes Augenmerk wird auf die Weiterentwicklung der Angebote am Jersleber See gelegt. Dazu liegt mittlerweile eine Machbarkeitsstudie vor, die im Dezember 2020 im Gemeinderat von Barleben beschlossen wurde.

5.2.1 A1. Premium-Natur-Aktiv Naherholungs- und Tourismuszentrum Jersleber See mit Campingplatz

Name	A1: Premium-Natur-Aktiv Naherholungs- und Tourismuszentrum Jersleber See mit Campingplatz	
Handlungsfeld	☒ Ortsbild, Infrastruktur, Mobilität ☒ Angebote	☒ Betriebe, Einrichtungen ☒ Vermarktung, Vernetzung
Hintergrund	Das touristische Sondergebiet Jersleber See ist aktuell das wichtigste, potenzialträchtigste Angebot für den Tages- und Übernachtungstourismus in der Gemeinde Barleben. Die Gemeinde Barleben ist Betreiber und Träger des Naherholungsgebietes Jersleber See mit Dauer- und Touristcampingplatz, den dazugehörigen Servicegebäuden, einer weitläufigen Ufer- und Strandfläche (Naherholungsbereich) und einer Bungalowsiedlung. Der Betrieb des Campingplatzes und des Naherholungsbereiches ist freiwillige Aufgabe der in der Haushaltskonsolidierung befindlichen Gemeinde und muss aktuell durch die Gemeinde bezuschusst werden (der Campingbereich arbeitet kostendeckend, die Bereiche Naherholung und Bungalowsiedlung jedoch mit finanziellem Verlust). Ohne größere Investitionen in bestehende und neue Angebote ist die Zukunft des Campingplatzes wirtschaftlich nicht mehr gesichert. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie „Jersleber See Gemeinde Barleben“ wurden durch ift in 2020 die besonderen Entwicklungspotenziale des Gebietes auch für den Tourismus herausgearbeitet, künftige Nutzungs- und Profilierungsmöglichkeiten aufgezeigt und auch die dafür erforderlichen Investitionen und die wirtschaftliche Machbarkeit abgeschätzt. Für die künftige Entwicklung wurden verschiedene Varianten hinsichtlich Betrieb und Investitionen in das Areal erarbeitet. Am 15.12.20 hat der Gemeinderat die Umsetzung der Variante 1a entschieden. Diese sieht vor, dass die	



Name	A1: Premium-Natur-Aktiv Naherholungs- und Tourismuszentrum Jersleber See mit Campingplatz
	Gemeinde Barleben in das touristische Sondergebiet Jersleber See und in den Campingplatz investiert und diese auch weiterhin selbst betreibt. Die Bereiche Gastronomie/Veranstaltungen und kostenpflichtige Freizeitangebote werden ggf. an einen privaten Betreiber verpachtet.
Ziele	▶ Jersleber See zu einem echten Kristallisationspunkt für Einheimische und Touristen in der Region weiterentwickeln ▶ Campingplatz zum Premium-Natur-Aktiv-Campingplatz entwickeln und im Markt positionieren – sichtbares Bekenntnis zur Natur und Nachhaltigkeit, attraktive Natur-Aktiv-, Sport-, Spiel-Angebote, inhaltlicher und gestalterischer „Grüner Faden“, regionale Produzenten einbinden, ressourcensparende Lösungen bei Strom, Wasser, im Bereich Mobilität etc. ▶ Deutlich höhere Qualität bieten, Profil und Innovationen entwickeln, Image und Bekanntheit stärken ▶ Einnahmen durch mehr Angebote vor Ort stabilisieren, mehr Wertschöpfung generieren ▶ Touristische Ausrichtung des Campingplatzes stärken: mehr Kurz- bzw. Touristcamper, Familien, Camping-, Wohnmobiltouristen Stop-over-Gäste auf dem Weg nach Süden/Norden ▶ Aber auch mehr Tagesgäste durch beste Angebote anziehen, dabei auch mehr Jüngere und Familie gewinnen, neue Potenziale im Bereich Events und Familienevents erschließen ▶ Nachhaltige Entwicklung und Barrierefreiheit sicherstellen ▶ Beste Einbindung in den regionalen und überregionalen Tourismus ▶ Zukunftssicheres Organisations-Modell, das jedoch auch eine markt- und wettbewerbsfähige Entwicklung sicherstellt
Nächste Schritte, Meilensteine	Ausgewählte Projekte und Maßnahmen (<i>siehe Machbarkeitsstudie – aktuell bereits weitere Detailplanung durch die Gemeinde Barleben</i>): ▶ Campingplatz: Neuordnung der Camping-Standflächen, leichte Reduzierung der Kapazitäten – dafür größere, attraktivere Parzellen, teils mit eigenen Sanitäranlagen; Sanierung / Attraktivierung der Sanitär- und Küchenanlagen Ausbau der Mietangebote wie z.B. im ersten Schritt hochwertige Mietwohnmwagen und -zelte, Glamping-Angebote und Gruppenzelte / Tipis (räumlich getrennt) Im zweiten Schritt ggf. auch Tiny Houses, Baumhäuser und Ferienhäuser (privater Betreiber - prüfen). ▶ Attraktive Gastronomie mit Außengastronomie: – neue Beachgastronomie (Innenbereich, Außengastronomie / Biergarten, ggf. Roof-Top-Bar, Multifunktionsraum für Feiern, Hochzeiten u. ä.)

Name	A1: Premium-Natur-Aktiv Naherholungs- und Tourismuszentrum Jersleber See mit Campingplatz
	– Festplatz neben der Gastronomie, Business-Events; im Sommer ergänzende mobile Gastronomieangebote wie Foodtrucks. – moderne, stylische Gestaltung (Beispiele Machbarkeitsstudie) ▶ Minimarkt mit Angeboten regionaler Partner (wieder-)aufbauen ▶ Strandbereich weiterentwickeln (Erneuerung Sand, neues Angebot für Sanitär/Dusche/Umkleiden, Wasserrutsche am Strand), Vermietung von Strandkörben, Sonnenschirmen oder auch Solar-Sonnenschirmen ▶ Attraktive Grillplätze mit entsprechender Ausstattung ▶ Spielplätze neuordnen (Verlagerung Spielplatz auf dem Campingplatz/am Ufer an die Gastronomie) ▶ Indoor und outdoor Spiel-, Sport- und Freizeitangebote schaffen: – Kleines Kinderspielhaus – Fitnessangebote, Yoga am Strand, Nordic-Walking – Neue Beachvolleyball, Beachsoccer-Angebote, neuer Minigolfplatz, Tennisplatz, Squash – (eintrittspflichtige) Wasserspiellandschaft, kleiner „Fun-Wasserpark“ – Paddelboot-, Tretbootverleih – Rad- und e-Bike-Verleih ▶ neue, besondere Veranstaltungsformate etablieren, dafür nachhaltiges Veranstaltungskonzept entwickeln, Freilichtbühne für Kleinkunst-Veranstaltungen, Musikveranstaltungen, Tanzkurse ▶ In einer möglichen Ausbaustufe niederschwellige Wellness- und Gesundheitsangebote entwickeln wie See Sauna, Saunafässer, schwimmende Sauna. ▶ Ggf. ergänzende Naturbildungsangebote wie Naturlehrpfad entwickeln, durchgängiger Rundweg um den See, mit attraktiver Möblierung ▶ Solar-Sonnenschirme, Solar-Carports ▶ Für das direkte Umfeld prüfen: kleine Multifunktionshalle für Ballsportarten, Hochseilgarten-Elemente / „Kletterfelsen“ o. ä.

Name	A1: Premium-Natur-Aktiv Naherholungs- und Tourismuszentrum Jersleber See mit Campingplatz
	Aktuelle Flächennutzung  Zukünftige Flächennutzung  Quelle: Machbarkeitsstudie Jersleber See Gemeinde Barleben, ift 2020

Name	A1: Premium-Natur-Aktiv Naherholungs- und Tourismuszentrum Jersleber See mit Campingplatz
	<u>Nächste Schritte:</u> vertiefende Prüfung und Planung durch die Gemeinde Barleben, Prüfung Finanzierung und Fördermöglichkeiten, Betreiberkonzept / Organisationsmodell, Genehmigungsverfahren, Umsetzung, Vermarktungskonzept
Leitmotiv	● ● ●
Priorität	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☒ kurzfristig (1-2 Jahre) ☒ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig
Verantwortlich, Partner	- Gemeinde Barleben - Für einzelne Nutzungen privater Investor/ Betreiber

● Smart City Gemeinde Barleben ● Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit ● Innovative Angebote

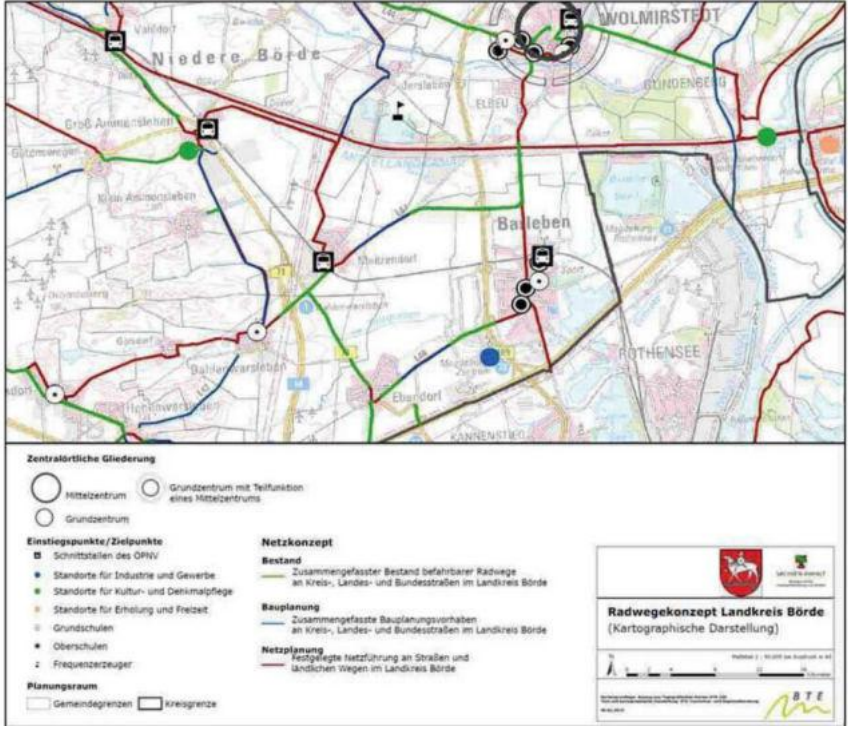
5.2.2 A2. Bessere Mobilität vor Ort: ÖPNV, e-Mobilität

Name	A2: Bessere Mobilität vor Ort: ÖPNV, e-Mobilität
Handlungsfeld	☒ Ortsbild, Infrastruktur, Mobilität ☒ Betriebe, Einrichtungen ☒ Angebote ☐ Vermarktung, Vernetzung
Hintergrund	Aktuell sind die ÖPNV-Angebote innerhalb der Gemeinde Barleben unter touristischen Gesichtspunkten eingeschränkt. Die Fahrtzeiten bzw. Takte sind ausbaufähig, wichtige touristische Standorte wie der Jersleber See werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht direkt angefahren.
Ziele	► Verbesserung der Mobilität für Einheimische und Touristen: Bessere Anbindung der Ortsteile und bessere Erreichbarkeit der touristischen Angebote ► Umweltfreundliche, nachhaltige Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in der Gemeinde Barleben ► Weiterentwicklung im Bereich „Smart City“ auch durch den Einsatz neuer, innovativer und nachhaltiger Mobilitätstechnologien
Projekte, Schritte, Meilensteine	► Ausbau ÖPNV-Anbindung der Ortschaften: mehr Fahrtzeiten, Takte – Planung auch unter touristischen Gesichtspunkten (Abendzeiten, Wochenenden, Ferien, Feiertage), Fahrradmitnahme im ÖPNV ► Ausbau alternative Nutzfahrzeuge, „Smart City“: Eine flächendeckende E-Ladeinfrastruktur ist Grundvoraussetzung für die Etablierung von elektrisch betriebener Mobilität. Die Umstellung eines Teils der kommunale KFZ-Flotte auf E-Fahrzeuge sollte dabei Ziel sein. ► Rufbussystem zur Stärkung des Technologieparks zur Ergänzung des Individualverkehrs und des ÖPNVs (Gewerbegebiets-Shuttle). ► Weiterer Bahnhofpunkt im Technologiepark als geografisches Zentrum der drei Ortschaften der Einheitsgemeinde Barleben. Zusammen mit dem Einsatz von hochmodernen Wasserstoff-Zügen könnte die synergetische Situation entstehen, dass sich („grüner“) Wasserstoff mit nachhaltiger Mobilität und nachhaltigem Tourismus koppeln (dazu Machbarkeitsstudie) ► In Verbindung von zusätzlichem Bahnhofpunkt und Rufbus (Gewerbegebiets-Shuttle) inkl. der entsprechenden Energieaufnahmepunkte einen modernen Park + Ride Knotenpunkt entwickeln, für Touristen, Gäste, Unternehmen und Anwohner. ► Ausbau der touristischen e-Mobilität für die Gemeinde Barleben und ihre Gäste: – E-Bike Ladestationen an zentralen Punkten (Barleben Ortszentrum, Hotels, Jersleber See, TPO, IGZ, Bürgerhäuser) – Fahrrad-/ e-Bike-Verleih mit Verleihstationen etablieren

Name	A2: Bessere Mobilität vor Ort: ÖPNV, e-Mobilität
Nächste Schritte, Meilensteine	– Angebot e-Car / e-Roller prüfen (in Kooperation mit Verleihunternehmen in Magdeburg oder Wolfsburg). – Photovoltaik Radweg zwischen Meitzendorf und Barleben entwickeln, umsetzen und gegebenenfalls für weitere Strecken prüfen. Neben innovativen Ideen, wie die eines PV-Radweges, könnte zudem auch die Überspannung von Straßen mit PV-Installationen die e-Mobilität stärken. – Ergänzend dazu wäre zur ganzjährigen Nutzung von e-Bikes und Pedelecs auch der Einsatz von „beheizbaren“ Straßenmaterial denkbar. Eine sogenannte Power Road könnte die ganzjährige Nutzung von alternativen Fortbewegungsmitteln stärken und vielleicht auch erst gefahrlos ermöglichen. <i>Hinweis: Eine Power Road speichert die Sonnenenergie und gibt diese über Wärme an den Asphalt ab, zusätzlich kann die gewonnene Energie in Gebäuden genutzt werden.</i> ► Fördermöglichkeiten prüfen
Leitmotiv	● ● ●
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☐ kurzfristig (1-2 Jahre) ☒ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig
Verantwortlich, Partner	- Verkehrsunternehmen, Landkreis Börde, Gemeinde Barleben, Nachbarkommunen

● Smart City Gemeinde Barleben ● Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit ● Innovative Angebote

5.2.3 A3. Radtourismus-Angebot: Radwege, Ausstattung, Touren

Name	A3: Radtourismus-Angebot: innovative Radwege, Touren, Achsen, Beschilderung, Ausstattung
Handlungs- feld	☒ Ortsbild, Infrastruktur, Mobilität ☐ Betriebe, Einrichtungen ☐ Angebote ☐ Vermarktung, Vernetzung
Hintergrund	Es gibt eine Reihe von Radwegen in der Gemeinde Barleben, die allerdings noch ausbaufähig sind – im Hinblick auf die Anbindung touristisch interessanter Punkte und auf die Beschaffenheit, Durchgängigkeit, Qualität, Beschilderung und Ausstattung. Auch ist die Anbindung an die regionalen und Fernradwege nicht immer gegeben. In 2018 wurde ein Radwegekonzept für den Landkreis Börde entwickelt (BTE). Dieses Konzept ist langfristige interne Arbeitsgrundlage des Landkreises, wird bei künftigen Planungen berücksichtigt und so schrittweise umgesetzt. Eine durchgängige Knotenpunktwegweisung im gesamten Landkreis ist aktuell nicht konkret geplant. Im Konzept wurden z. B. das Schiffshebewerk Rothensee, der Mittellandkanal oder die Domäne Groß Ammensleben explizit berücksichtigt. Der Jersleber ist als „Frequenzbringer“ definiert. Dafür muss er noch besser angebunden werden. Im IGEK Niedere Börde und Barleben 2030 sind konkrete Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs und Radtourismus aufgeführt. Diese sind vor dem Hintergrund der hier vorgeschlagenen touristischen Schwerpunkte und Achsen noch zu vertiefen.  Quelle: Radwegekonzept für den Landkreis Börde, BTE, 2018 (veröffentlicht im IGEK Niedere Börde und Barleben 2030)

Name	A3: Radtourismus-Angebot: innovative Radwege, Touren, Achsen, Beschilderung, Ausstattung
Ziele	▶ die besonderen Potenziale im Radtourismus in der Gemeinde Barleben noch besser ausschöpfen; dazu bestehende Radwege stärken, neue touristische Achsen und Routen entwickeln ▶ Verbindungen zwischen den Ortschaften der Gemeinde Barleben verbessern ▶ touristische Angebote entlang der Radwege besser einbinden und vernetzen ▶ Auffindbarkeit und Informationen der radtouristischen Angebote in der Gemeinde Barleben verbessern; Vermarktung stärken, Einbindung in bestehende Routen und in interaktive Tourenplaner stärken ▶ innovative Technologien zur ganzjährigen Nutzung der Radwege einsetzen (siehe A2)
Nächste Schritte, Meilensteine	▶ Entwicklung Radwege und Rad-Infrastruktur – Radwege-Lücken identifizieren, priorisieren und schließen (Alltags- und Freizeit- bzw. touristischer Radverkehr) – Touristisches Radwegekonzept entwickeln (LEADER-Förderung prüfen) – Anbindung Jersleber See an den Elberadweg / Aller-Elbe-Radweg – Entwicklung eines attraktiven „Mittellandradwegs“: Hier geht es vor allem um die Wegweisung bzw. Beschilderung (weniger um Radwegbau, wobei hier ggf. entstandener Handlungsbedarf geprüft werden muss). Ziel ist es, ein neues Angebot für Einheimische und Gäste zu schaffen und dabei alle Ortschaften der Gemeinde sichtbar miteinander zu verbinden. Weitere Maßnahmen dafür: gemeindeübergreifende Ausweisung (gemeinsam mit der Gemeinde Niederen Börde) zum Jersleber See erfolgen (Jersleber Chaussee auf Höhe Kanalüberführung) und Anbindung an den Elberadweg über den neuen „Mittellandradweg“ (Beschilderung am Kanal auf Höhe Hohenwarthe). Dazu LEADER Förderung prüfen. – Radwegeführung vom Technologiepark Ostfalen bis nach Ebendorf entlang der Kleinen Sülze prüfen ggf. ausbessern, beschildern etc. – Radweg Barleben – Ebendorf entlang der Ebendorfer Chaussee, Ergänzung des fehlenden Abschnittes von 900 m – Radweg Barleben - Magdeburg entlang der Rothenseer Straße - vor allem für den Alltagsverkehr, aber auch für touristische Verkehre entwickeln (in Umsetzung des Magdeburger Radschnellwege-Projektes) – Radwegeanbindung Barleben und Barleber See (Gemarkung Landeshauptstadt Magdeburg) entwickeln. Entlang der Straße „Zum Adamsee“, über die beiden Bahnübergänge (jeweils ohne Ausbau eines separaten Radweges). Der Ausbau war und ist aufgrund der HH-Situation erst einmal zeitlich nach hinten geschoben. Die Landeshauptstadt Magdeburg plant, einen ihrer vielen touristischen Radwege über die

Name	A3: Radtourismus-Angebot: innovative Radwege, Touren, Achsen, Beschilderung, Ausstattung
	Stadtgrenzen hinaus auszuschildern (von MD-Olvenstedt über Ebendorf nach Barleben sowie die Anbindung des Barleber Sees bis zur Schleuse und zum Schiffshebewerk). – Ausbau des Radweges von Barleben nach Groß Ammensleben (wenn das Konzept der Radschnellwege umgesetzt wird und die Domäne in Groß Ammensleben künftig mehr Frequenz anzieht). – Angebote, Ausstattung, Erlebnisse am Mittelland-Radweg durch die Gemeinde Barleben entlang des Adamsees ausbauen und ergänzen. ► Weitere Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Rad- und e-Bike-Angebote, Ausstattung: – Neubau bzw. Aufwertung von Radwegen: zum Beispiel als nachhaltige „Power-Road“ Plusenergie-Radweg (siehe A2). – Photovoltaik Radweg zwischen Meitzendorf und Barleben entwickeln und umsetzen, ggf. für weitere Strecken prüfen – Radwege zu den großen Beherbergungsbetrieben in Ebendorf erweitern (NH Hotel und Hotel Bördehof mit vorhandenem Fahrradverleih) – weitere Verbesserung der Radwegeausstattung, Rastplätze: u. a. e-Bike-Ladestationen, öffentliche WC, Parkplätze, Fahrradboxen, Fahrradständer, Erlebnispunkte, mit WLAN-Hot-Spot, Sitzgelegenheiten mit Smartphone Ladestationen bzw. -anschlüssen – touristische Attraktionen und (fahrradfreundliche) Betriebe stärker in Radtouren einbinden – flächendeckende, einheitliche Beschilderung an den Radwegen
	► für alle konzeptionellen / baulichen Maßnahmen Fördermöglichkeiten prüfen
	► Angebotsentwicklung und bessere Vermarktung der Radangebote: – Angebote für „Abstecher“ / Zwischenstopps der „Süßen Tour“ und „Salzigen Tour“ (C3: „Süße Angebote“, Angebote Radfahrer) entwickeln – den Mittellandkanal (Blaue Band) stärker vermarkten, Bekanntheit Blaue Band zukünftig mehr nutzen mit z.B. besonderen Veranstaltungen am Mittellandkanal in Verbindung mit dem Blauen Band – Entwicklung von kleineren, halbtägigen, ganztägigen Touren, Gastronomie einbeziehen – Sinnvolle Rundtouren entwickeln: Dabei z. B. einbinden Domäne Groß Ammensleben - Jersleber See - Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee oder Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee - Adamsee - Technologiepark Ostfalen/Steinbruch

Name	A3: Radtourismus-Angebot: innovative Radwege, Touren, Achsen, Beschilderung, Ausstattung		
	 – Einbindung der neuen Achsen und Touren in interaktive Tourenplaner wie Outdooractive und Komoot – Ausbau und Kommunikation der Point-of-Interests (POI) an den Radwegen (Gastronomie, Einkaufsmöglichkeiten, Höfe) – Radtouren über die Gemeinde, Betriebe, Tourismusverbände vermarkten – Geführte Radtouren – Radevents für Einheimische und Gäste		
Leitmotiv	● ●		
Priorität	☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig		
Zeitschiene	☐ kurzfristig (1-2 Jahre) ☒ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig		
Verantwortlich, Partner	Radwegebau / Beschilderung: Je nach Zuständigkeit Land Sachsen-Anhalt / Bund / Landkreis Börde / Gemeinde Barleben. Touristisches Radwegekonzept: Gemeinde Barleben, mit Nachbargemeinden. Unterstützung durch Koordinierungsstelle Elberadweg beim Tourismusverband Magdeburg Elbe-Börde-Heide e. V.		

● Smart City Gemeinde Barleben ● Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit ● Innovative Angebote

5.2.4 A4. Natur + Hightech Natur- und Technologiepark Ostfalen: Innovativer „Smart-Pfad“

Name	A4: Natur + Hightech Natur- und Technologiepark Ostfalen: Innovativer „Smart-Pfad“
Handlungsfeld	☒ Ortsbild, Infrastruktur, Mobilität ☐ Betriebe, Einrichtungen ☒ Angebote ☒ Vermarktung, Vernetzung
Hintergrund	Der Technologiepark Ostfalen (TPO) grenzt unmittelbar an den Landschaftsraum um den „Steinbruch“ an. Das Areal um den Teich entlang der Kleinen und Großen Sülze mit Biberdämmen und einem kleinen Wäldchen hat sich bei Einheimischen zu einem beliebten Ort zum Spaziergehen, Angeln und Erholen entwickelt. Hier gibt es auch Potenziale für Naherholung und Tagestourismus.   Quelle Fotos: ift Um den Teich verläuft ein Weg (Dauer des Spazierganges rund 20-30 min). Am Teichufer wurde eine Treppenanlage zum Verweilen angelegt, auf der gegenüberliegenden Seite gibt es ebenfalls eine befestigte Uferstelle mit Sitzgelegenheit. Entlang der Kleinen Sülze wurde ein Wegenetz mit mehreren Brücken angelegt. Der kleine

Name	A4: Natur + Hightech Natur- und Technologiepark Ostfalen: Innovativer „Smart-Pfad“
	Landschaftspark ist idyllisch und ruhig, es gibt landwirtschaftlich genutzte Flächen, die ggf. in eine Gesamtplanung einbezogen werden können. Der Zweckverband Technologiepark Ostfalen, der Landkreis Börde (untere Naturschutzbehörde) und der NABU Barleben e.V. haben hier ein gemeinsames Projekt zur Erhöhung der Biodiversität auf den Grünlandflächen im Technologiepark Ostfalen initiiert. Der Technologiepark Ostfalen wiederum zieht Unternehmen und Forschungseinrichtungen an, von denen einige (künftig gerne noch mehr) ihre innovative, zukunftsorientierte Ausrichtung auch durch eine besondere Architektur zeigen. Der Kontrast zwischen modernen Technologieunternehmen und Natur- und Artenschutz ist spannend und inspirierend und passt zur modernen, nachhaltigen Smart City Modellgemeinde Barleben.
Ziele	▶ Behutsame Nutzung des Landschaftsparks am Steinbruch Barleben für Naherholung und Tourismus ▶ Erhalt und Weiterentwicklung des Landschaftsparks ▶ Neue, innovative Ansätze, um Natur + Hightech zu erleben / zu verstehen ▶ Neues Angebot für Begegnung, Veranstaltungen, Natur und Kultur
Nächste Schritte, Meilensteine	▶ Ganzheitliches Entwicklungskonzept und touristisches Nutzungskonzept für den „Natur- und Technologiepark Ostfalen“, Einbindung bestehender und neuer Partner ▶ Stärkung des Projektes Artenschutz- und Biodiversität, neue Impulse, neue Partner, ggf. Ergänzung um weitere Zukunftsthemen wie z. B. klimaresistente Pflanzen ▶ Innovativer „Smart-Pfad“ bzw. „Outdoor Science Center“ als Erlebnis- und Erkenntnispfad durch den Landschaftspark (<i>Projektskizze entwickelt, bei der LAG Colbitz-Letzlinger-Heide eingereicht für die kommende LEADER-Förderperiode</i>). Entwicklung gemeinsam durch den Technologiepark / Innovationsgründerzentrum (künftiger Träger), die Gemeinde Barleben und den NABU Barleben e.V. Als Natur- und Landschaftserlebnispfad mit analogen und digitalen Mitmachstationen für Kinder und Erwachsene, mit verschiedenen Erlebnisstationen zu den Themen Natur Physik und Technologie, App-Nutzung mit digitalen Informationen zu den Stationen, Online Scoring-Möglichkeiten für den Lerneffekt. <u>Beispiel: MINT-Erlebnispfad – Smart Pfad Odenwald</u>: Am Main-Neckar-Radweg, Smart Pfad 15 km, sechs Erlebnisstationen: Knobeln & Experimentieren, Beobachten & Bestimmen, Wasser erforschen, Wald erleben, Kriechen & Krabbeln; 45 Exponate zu den Themen, Naturwissenschaften und Technik. Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Name	A4: Natur + Hightech Natur- und Technologiepark Ostfalen: Innovativer „Smart-Pfad“
	<u>Beispiel: Nieheim – Naturerlebnispfad</u>: 5,7 km langer Wanderweg, 18 Stationen zu biologischen und physikalischen Prozessen und den Eigenheiten der Natur ▶ Geocaching-Angebote für Jüngere und Junggebliebene oder auch als Incentive für die Firmen im TPO ▶ Nächste Schritte: Prüfen von Fördermöglichkeiten läuft (Projektskizze LEADER), Ideenentwicklung, Konzeptentwicklung, Machbarkeit, Ermittlung Investitionen, künftiger Pflegeaufwand. <i>Hinweis: Passt zu dem im IGEK genannten barrierefreien Natur-Parcours mit digitaler Unterstützung am Adamsee.</i> Weitere Ideen / „Natur + Hightech“ Ergänzungsangebote: ▶ Outdoor-Fitness-Pfad am Steinbruch bzw. Bereichen des Technologieparks, Teil bzw. Ergänzung des Smart-Pfads, Verknüpfung zu Sportevents am Jersleber See oder Sportveranstaltungen in der Mittellandhalle oder Crossfit-Box ▶ Natur + Hightech Campus mit Veranstaltungen und „grüner“ Übernachtungsmöglichkeit (Green Design Motel, Green Business Apartments im Technologiepark o. ä.) ▶ Kleiner „GreenTower“ Aussichtsturm mit besonderer Perspektive auf den Steinbruch und den Landschaftspark und implementierter Kletterwand und Zipline (aus Naturmaterialien, mit besonderer Form, mit Naturaussstellung), Gewächshaus-Pavillon o. ä. (alternativ attraktive Aussichtsplattform eines Technologieunternehmens) ▶ Weitere (ruhige) Natur-Aktiv-Angebote im Landschaftspark, z. B. Kletterelemente ▶ Verbesserte Anbindung (zusätzlicher Bahnhofpunkt, ggf. auch für Wasserstoff-Züge, Rufbus-System, siehe auch A2), e-Ladeinfrastruktur. ▶ Event-Pavillon – Möglichkeiten für die Ansiedlung eines nachhaltig-innovativen Pavillon für Veranstaltungen, Events, Ausstellungen und kleine Tagungen direkt am Steinbruch-Ufer – Gelebte Naturverbundenheit und Nachhaltigkeit durch natürliche Materialien aus der Region, besondere (Stelzen-)Architektur; lichtdurchflutete Räume, große Fenster und Terrasse mit Blick in die Landschaft – Multifunktionale Raumnutzung für besondere Anlässe wie private Feiern, Hochzeiten, Firmen-, Vereinsevents, kleine Tagungen oder auch Ort für besondere Ausstellungen. – Gastronomie bzw. Catering-Küche mit regionalen Produkten, Servicebereiche, Sanitäranlagen – Nachhaltige, ressourcensparende Bauweise und Betrieb

Name	A4: Natur + Hightech Natur- und Technologiepark Ostfalen: Innovativer „Smart-Pfad“
	<i>Zu prüfen: Genehmigungsrechtliche Hürden, Eigentum, FNP und B-Plan. Flächen, Grad Flächenversiegelung, Erschließung, Zuwegung, An-, Ablieferung, Parkplätze.</i>
Leitmotiv	● ● ●
Priorität	☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☐ kurzfristig (1-2 Jahre) ☒ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig
Verantwort- lich, Partner	- Zweckverband Technologiepark Ostfalen, NABU Barleben e.V., Pavillon: Privater Investor, Betreiber (oder über Zweckverband / Gemeinde), Gemeinde Barleben

● Smart City Gemeinde Barleben ● Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit ● Innovative Angebote

5.2.5 A5. Digitale Infrastruktur, weitere Maßnahmen für mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität

Name	A5: Digitale Infrastruktur, Lebens- und Aufenthaltsqualität
Handlungsfeld	☒ Ortsbild, Infrastruktur, Mobilität ☐ Betriebe, Einrichtungen ☐ Angebote ☐ Vermarktung, Vernetzung
Hintergrund	Die Gemeinde Barleben entwickelt sich als Modellstadt zur „Smart City“ und baut dafür innovative, digital-vernetzte Strukturen in allen relevanten öffentlichen Bereichen auf. Neben der modernen digitalen Infrastruktur als ein wesentlicher Aspekt zur Profilierung der Gemeinde Barleben auch im Tourismus sind aber auch weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität in den Ortschaften wichtig. Am besten wird es sein, wenn Einheimische und Gäste attraktive öffentliche Räume zur Kommunikation und Begegnung und zur Erholung vorfinden – und auch dort digitale Angebote nutzen können.
Ziele	▶ Unterstützung des Smart City-Modellansatzes der Gemeinde Barleben im Tourismus - Weiterentwicklung zur nachhaltigen, innovativen Destination ▶ Verbesserung der Aufenthaltsqualität an öffentlichen Plätzen für Einheimische und Touristen, höhere Zufriedenheit bei Einheimischen und Touristen
Nächste Schritte, Meilensteine	▶ Breiter Einsatz von Photovoltaikanlagen mit Solar-Speichern zur Energieversorgung ▶ kostenfreies WLAN an ausgewählten touristisch relevanten Orten wie dem Ortskern, TPO, Jersleber See, an wichtigen Erlebnispunkten an Radwegen ▶ digitale Infostelen mit Content zu den Angeboten in der Gemeinde Barleben bzw. im gesamten Landkreis und in der Reiseregion. QR-Code-Scanner für weiterführende Informationen zu den Angeboten ▶ Dabei neue digitale Funktionen integrieren zum Aufzeigen von Wetterdaten, Wassertemperatur, aber auch aktuellen Wartezeiten, Besucheraufkommen, aktuelle Auslastung von Parkplätzen oder Strandflächen (Beispiel „Strandampel-App“ in der Lübecker Bucht) – als besondere Dienstleistung für den Besucher, aber auch zur stärkeren zeitlichen und räumlichen Lenkung der Besucher. ▶ „City-Trees“ zur Verbesserung der Luftqualität: hier sind neben großen Moosflächen auch Bewässerungssysteme, Ventilatoren und Sensoren integriert. Ergänzung durch Infostele, -screen, Gestaltung als Rückzugsorte, mit Sitzgelegenheiten, auch als kleine Outdoor-Arbeitsbereiche (W-LAN)
Leitmotiv	
Priorität	☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☒ kurzfristig (1-2 Jahre) ☒ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig

Name	A5: Digitale Infrastruktur, Lebens- und Aufenthaltsqualität
Verantwortlich, Partner	- Gemeinde Barleben

● Smart City Gemeinde Barleben ● Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit ● Innovative Angebote

5.3 Projekte, Maßnahmen: B. Betriebe, Einrichtungen

Die nachfolgenden Projekte und Maßnahmen dienen der Stärkung der Bestandsbetriebe und Einrichtungen der Gemeinde Barleben und auch der Neuansiedlung von Betrieben bzw. Attraktionen.

5.3.1 B1. Indoor Freizeitattraktion mit Strahlkraft

Name	B1: Indoor Freizeitattraktion mit Strahlkraft
Handlungsfeld	☐ Ortsbild, Infrastruktur, Mobilität ☒ Betriebe, Einrichtungen ☐ Angebote ☐ Vermarktung, Vernetzung
Hintergrund	Die Dichte an besonderen Freizeitattraktionen in der Region Magdeburg – Wolfsburg ist gering, die Ansiedlung neuer Angebote insbesondere für Schlechtwettertage erklärtes Ziel in den regionalen Tourismuskonzepten. Im IGEK Niedere Börde und Barleben 2030 ist dokumentiert, dass attraktive Erholungs- und Aktivitätsangebote vorzuhalten sind. Diese richten sich zunächst an die Bevölkerung – können aber je nach Ausgestaltung und Einzigartigkeit auch touristische Relevanz erhalten. Dafür soll die bestehende vielseitige Sportstätten- und Freizeitinfrastruktur in der Gemeinde Barleben erhalten und weiter profiliert werden. In Magdeburg gibt es eine Reihe von Indoor Spiel- und Kletterhallen (siehe Anlage), allerdings mit eher geringer Strahlkraft. Die Riesenseilrutsche ElbauenZip am Jahrtausendturm und der Kletterparcours sind ein herausragendes Angebot – allerdings eben „outdoor“. Hier wird für die moderne Gemeinde Barleben mit dem besonderen Freizeitwert (insbesondere am Jersleber See) eine Möglichkeit der weiteren Profilierung in diesem Bereich gesehen. Neue Freizeitangebote wären ein Gewinn sowohl für die Einheimischen als auch für Ausflugsgäste und Touristen. Aufgrund der damit verbundenen hohen Investition ist jedoch zunächst eine eingehende Prüfung der Besucherpotenziale und der wirtschaftlichen Machbarkeit erforderlich.
Ziele	▶ Ansiedlung neuer, besonderer Freizeitangebote einschließlich einer möglichst einzigartigen, in die Region Magdeburg – Wolfsburg ausstrahlenden Indoor-Freizeitattraktion, um so die besonderen Lagevorteile an den Autobahnen und vor den Toren Magdeburgs nutzen und die Image- und Wertschöpfungspotenziale in der Region ausschöpfen. ▶ Über die Art der Attraktionen das touristische Profil weiter schärfen (innovativ, auch digital, nachhaltig, mit hohem Freizeitwert, für Jüngere, Familien, Sportliche oder auch für Firmen (Incentives).
Nächste Schritte, Meilensteine	▶ Gaming Cube / e-Sports Center: Digitale, virtuelle Spielewelt – Begegnungsstätte für Games und eSports Fans mit Turnierarena, Gastronomie, Studio, Shop – Für Laien und „Pro’s“, für Freunde-Gruppen, Vereine, Firmen, Familien, zum Zocken, Chillen, Austausch – Auch als Veranstaltungsort nutzbar

Name	B1: Indoor Freizeitattraktion mit Strahlkraft
	▶ Ideen eine neue, innovative Indoor Sport- / Spielhalle: – Spiel-, Sport-, Challenge Halle, „Ninja Warrior Halle“, wo auch Gruppen, Vereine, Firmenteam gegen einander antreten können – Woodward Halle: Indoor BMX Freestyle Camp, Indoor Skatepark (außen mit Pumptrack- und Skater-Anlage) – Thematisierte virtuelle Indoor-Schwarzlicht-Adventuregolf-Anlage – Indoor-Welle am Jersleber See, stehende Welle zum Surfen – Beispiele: glowingrooms.com, „Ninja Warrior Trainingshalle“ Erlangen, Rye Airfield Indoor Skate Park, Pumptrack.de ▶ Weitere eher niederschwellige Ideen: – Fußballgolf – Natur-Bogenschießen-Parcours – Besondere Kletterelemente am Jersleber See – Kutschfahrten ▶ Weitere Outdoor-Ideen: – „Crossfit-Box“: Standorte touristisches Sondergebiet Jersleber See, Areal Technologiepark Ostfalen (CrossFit ist eine Wettkampfsport und eine Fitnesstrainingsmethode, die unter anderem Gewichtheben, Sprinten, Eigengewichtsübungen sowie Turnen miteinander verbindet – als fester Raum oder „Pop-up Einheit“)
	Dazu ▶ Prüfung möglicher Standorte: für größere digital-virtuelle E-Sportanlage z. B. im bzw. am Technologiepark Ostfalen, leerstehende Gebäude ▶ Kleinere zusätzliche Freizeitangebote am Jersleber See ▶ Freizeitanlagen-Potenzialstudie, Machbarkeitsstudie, Prüfen von möglichen Standorten; Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten (privates Investment), Ansprache potenzieller Investoren
Leitmotiv	
Priorität	☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☐ kurzfristig (1-2 Jahre) ☒ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig
Verantwortlich, Partner	- Gemeinde Barleben - Private Investoren

Smart City Gemeinde Barleben

Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit

Innovative Angebote

5.3.2 B2. Ausbau bestehender Beherbergungsbetriebe, neue, besondere Angebote

Name	B2: Ausbau bestehender Beherbergungsbetriebe, neue, besondere Angebote
Handlungsfeld	☐ Ortsbild, Infrastruktur, Mobilität ☒ Betriebe, Einrichtungen ☐ Angebote ☐ Vermarktung, Vernetzung
Hintergrund	Die Gemeinde Barleben verfügt über ein breites Beherbergungsangebot und dabei auch über große Kettenhotels und bedeutende familiengeführte Einzelhotels. Einige Hotels wollen (oder müssen) sich weiterentwickeln, wenn sie sich zukunftssicher aufstellen wollen. Dabei geht es vor allem auch um Angebote für privat motivierte Reisende (nicht nur Geschäftsreisende). Sie brauchen attraktive Übernachtungs-, Gastronomie-, Veranstaltungs- und auch Freizeitangebote – im Haus oder aber im Umfeld durch zuverlässige Kooperationspartner.
Ziele	▶ mehr Umsätze und mehr Wertschöpfung im Übernachtungstourismus, Saisonverlängerung, längere Aufenthalte (auch privat motivierter Gäste) ▶ mehr Auswahl, mehr Angebote für neue Zielgruppen ▶ höhere Zufriedenheit der Gäste und auch die Einheimischen, die z. B. die Gastronomie oder Veranstaltungsangebote nutzen ▶ innovative Ideen für mehr Attraktivität, Image stärken
Nächste Schritte, Meilensteine	▶ Ausbau der Bestandsbetriebe bzw. Abrundung der Angebote. Konkrete Planungen sind, z. B. – Hotel Sachsen-Anhalt: zusätzliche Apartments, Außengastronomie, Biergarten mit Spielplatz – Hotel Bördehof: Streuobstwiese, Safftherstellung mit einer mobilen Mosterei für alle Interessierten der Region anlässlich der Süßen Tour, Entwicklung neuer Eigenveranstaltungen im Innen- und Außenbereich z.B. Sommerfest mit Live-Musik, Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte. ▶ Aufzeigen der Entwicklungspotenziale der bestehenden Betriebe (Coaching, Unterstützung bei Förderanträgen): Ausbau Bettenkapazitäten, weitere Thematisierung, Erlebnisangebote schaffen ▶ Entwicklung von neuen besonderen Beherbergungsangeboten: – Besondere Mietangebote touristisches Sondergebiet Jersleber See: Glamping-Angebote, Baumhäuser, Tiny Houses, Safari-/Tipi-Zelte – Kleines „Green Motel“ oder „Green Business Apartements“ am Natur- und Technologiepark Ostfalen (auf dem Gelände des Technologieparks Ostfalen). – Hausboot auf dem Jersleber See als „Honey Moon-Suite“ mit Solarpanel auf dem Dach zur Energiegewinnung
Leitmotiv	 

Name	B2: Ausbau bestehender Beherbergungsbetriebe, neue, besondere Angebote		
Priorität	☐ hoch	☒ mittel	☐ niedrig
Zeitschiene	☐ kurzfristig (1-2 Jahre)	☒ mittelfristig (2-4 Jahre)	☐ langfristig
Verantwortlich, Partner	- Betriebe		

● Smart City Gemeinde Barleben
 ● Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit
 ● Innovative Angebote

5.3.3 B3. Innovative Betriebe: Coaching, Fördermittelberatung, Innovationsworkshops, Ideenwettbewerbe, „Pop-up“ Business

Name	B3: Innovative Betriebe: Coaching, Fördermittelberatung, Innovationsworkshops, Ideenwettbewerbe, „Pop-up“ Business
Handlungsfeld	☐ Ortsbild, Infrastruktur, Mobilität ☒ Betriebe, Einrichtungen ☐ Angebote ☐ Vermarktung, Vernetzung
Hintergrund	Hotels und Pensionen müssen sich dem Thema Digitalisierung stellen. Dieses umfasst nicht mehr nur den Online-Kommunikation und Online-Vertrieb, sondern zieht sich heute durch alle betrieblichen Bereiche (digitale Zugangssysteme bzw. Smart-Zimmer, digitale Bezahlssysteme, Online Tischreservierung, digitale Warenwirtschaftssysteme, digitale Zeiterfassung bzw. Human Resources). Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung besonderen Schub gegeben, den es jetzt zu nutzen gilt, denn in jedem Bereich sind Kosteneinsparungspotenziale vorhanden. Dazu können auch Förderprogramme genutzt werden. Betriebe können sich über innovative Angebote profilieren.
Ziele	▶ neue Erlebnisse für den Gast schaffen ▶ digitale touristische Betriebe und Gastbetriebe fördern ▶ neue Ideen für mehr Nachhaltigkeit entwickeln und erkennbar umsetzen ▶ durch neue innovative digitale Angebote neue Potenziale erschließen
Nächste Schritte, Meilensteine	▶ neue innovative Betriebe, z. B. im Einzelhandel: „digitaler Tag & Nacht Supermarkt“ mit Auswahl an regionalen Produkten, 24/7 Einkaufsmöglichkeit mit digitalem Zahlvorgang (aktuelle Überlegungen) ▶ neue Ideen durch die Leistungsanbieter in Ideenwerkstätten entwickeln, an außergewöhnlichen Veranstaltungsorten mit Fachbeiträgen von Experten zu neuen innovativen Möglichkeiten (hier Tourismusregionen einbinden) ▶ neue smarte, nachhaltige Ideen in der (Außen-)Gastronomie einsetzen: z. B. Solar-Sonnenschirme ▶ Neues erfinden - aus der „Ideenschmiede Barleben“, die auch in anderen Destinationen gut ankommen: z. B. ein selbstreinigenden Strandroboter ▶ Preis für Nachhaltige, innovative Tourismusprojekte: Wettbewerbsaufruf, Preise ausloben (z. B. Design Thinking Workshop für das Unternehmen), Jury benennen, „Tourismuspreis“-Vergabe im Rahmen des Kreiswirtschaftsballs ▶ Fördermöglichkeiten zur Digitalisierung von Betrieben kommunizieren.
Leitmotiv	  
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☐ kurzfristig (1-2 Jahre) ☒ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig
Verantwortlich, Partner	- Gemeinde Barleben in enger Kooperation mit den Betrieben („Innovations- und Nachhaltigkeitsbeauftragter“ der Gemeinde)

 Smart City Gemeinde Barleben
 Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit
 Innovative Angebote

5.3.4 B4. Infocenter Domäne Groß Ammensleben

Name	B4: Infocenter Domäne Groß Ammensleben (Gemarkung Nedere Börde)	
Handlungs- feld	☐ Ortsbild, Infrastruktur, Mobilität ☐ Angebote	☒ Betriebe, Einrichtungen ☐ Vermarktung, Vernetzung
Hintergrund	Die Domäne Groß Ammensleben, in der Nachbargemeinde Nedere Börde, entstanden aus dem ehemaligen Wirtschaftshof des einstigen Benediktiner Klosters, wurde zum Festplatz des Ortes gestaltet und die Alte Schmiede zum touristischen Info-Center und zur Begegnungsstätte umgebaut. Die zum Ensemble gehörende ehemalige Klosterkirche St. Petrus und Paulus ist Teil der bedeutenden „Straße der Romanik“ und zieht auch überregionale sowie ausländische Gäste an. Durch die weitere Bespielung des Areals mit besonderen Veranstaltungen oder auch neue touristische Nutzungen in den aktuell noch leerstehenden Gebäuden könnte die Gemeinde Nedere Börde hier besondere Image- und Wertschöpfungspotenziale für sich erschließen - und so auch noch stärker zu einem wichtigen Naherholungsziel für die Barleber werden. Im gemeinsamen IGEK wurde die Weiterentwicklung der Tourist-Information auf dem Domänen-Gelände zu einer gemeinsamen Tourist-Information dokumentiert. Dieses Ziel soll nun auch im vorliegenden Tourismuskonzept der Gemeinde Barleben explizit verankert werden.	
Ziele	► neue Aufenthaltsqualität im Informationscenter Domäne Groß Ammensleben und mehr Möglichkeiten, die besonderen touristischen Themen zu präsentieren ► beste Vernetzung mit den Ortschaften der Gemeinde Barleben, mit der Region ► damit Unterstützung der Weiterentwicklung der Domäne Groß Ammensleben	



Name	B4: Infocenter Domäne Groß Ammensleben (Gemarkung Nedere Börde)
Nächste Schritte, Meilensteine	▶ Entwicklung zu einer gemeinsamen Tourist Information bzw. Weiterentwicklung Informationscenter Domäne Groß Ammensleben (IGEKG) ▶ Gestaltung des Innenbereichs: Aufenthaltsbereich, Shop; Gestaltung des Außenbereichs: Sitzgelegenheiten, Beleuchtung; Zertifizierung mit i-Marke des Deutschen Tourismusverbandes ▶ Info-Stelen zur Bereitstellung von Infos außerhalb der Öffnungszeiten; längere Öffnungszeiten an touristisch relevanten Tagen prüfen ▶ Entwicklung der Radwegeverbindung zwischen Barleben und Groß Ammensleben (wenn das Konzept der Radschnellwege umgesetzt wird und die Domäne in Groß Ammensleben künftig mehr Frequenz anzieht). Einbindung des Standortes in die touristischen Routen und Achsen der Gemeinde Barleben
Leitmotiv	●
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☐ kurzfristig (1-2 Jahre) ☒ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig
Verantwortlich	- Gemeinde Nedere Börde , Gemeinde Barleben, Domäne Groß Ammensleben

● Smart City Gemeinde Barleben
 ● Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit
 ● Innovative Angebote

5.4 Projekte, Maßnahmen: C. Angebote

Nachfolgend werden Projekte und Maßnahmen vorgestellt, über die konkrete buchbare bzw. nutzbare Angebote entwickelt werden sollen.

5.4.1 C1. Veranstaltungen mit Strahlkraft, in den Ortsteilen, in der Mittellandhalle

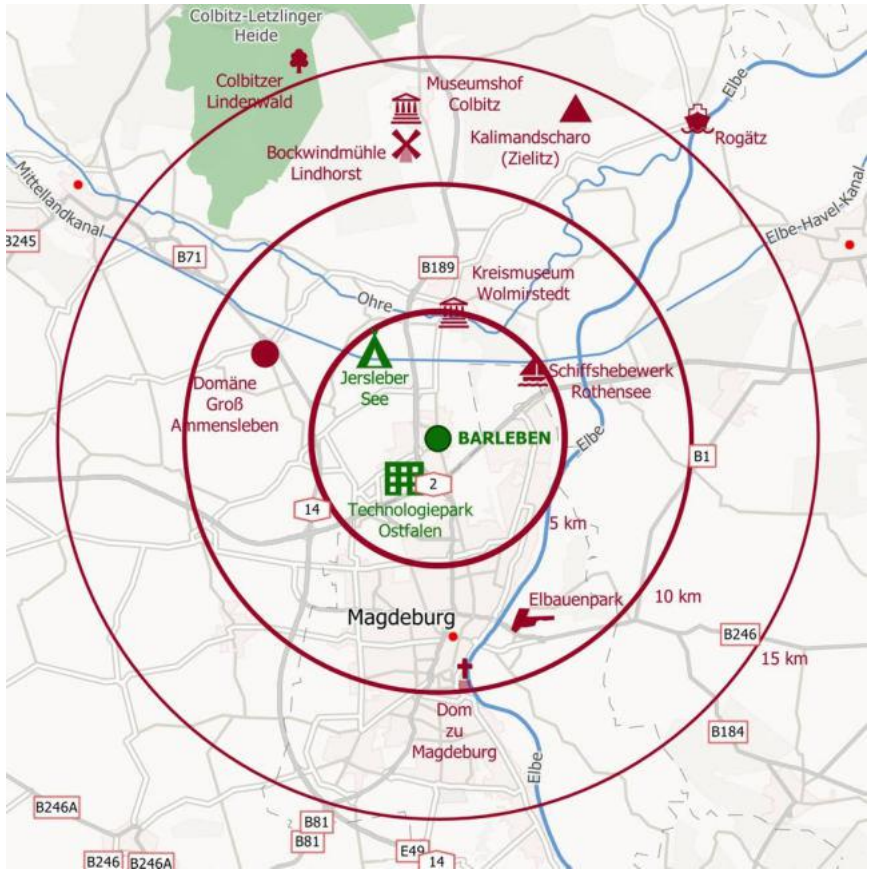
Name	C1: Veranstaltungen mit Strahlkraft, in den Ortsteilen, in der Mittellandhalle
Handlungsfeld	☐ Ortsbild, Infrastruktur, Mobilität ☐ Betriebe, Einrichtungen ☒ Angebote ☒ Vermarktung, Vernetzung
Hintergrund	Aktuell gibt es in der Gemeinde Barleben kleinere Sport- und Vereinsveranstaltungen. Besondere Veranstaltungen wie das Schlittenhunderennen am Jersleber See wurden einmalig durchgeführt. Die Mittellandhalle wird als Sport- und Kulturzentrum für Events und als Mehrzweckhalle für Schul- und Freizeitsport, nationale und internationale Wettkampf- und Spielbetrieb genutzt. Die Multifunktionsräume sowie die beiden Besucherräume sind für Vereinssitzungen und Seminare geeignet.
Ziele	▶ bestehende Veranstaltungen stärken, mehr Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung zwischen den Leistungsanbietern und Ortsteilen ▶ mehr Ausflugs- und Übernachtungsgäste, höhere Umsätze, mehr Wertschöpfung generieren ▶ die Mittellandhalle als regional und überregional bedeutsamen Veranstaltungsort etablieren ▶ Reiseanlässe schaffen, neue Zielgruppen ansprechen, höhere Bekanntheit ▶ touristischen Themen aufgreifen (Aktiv, Rad, Nachhaltigkeit „Smart City“), die Außenwahrnehmung verbessern und ein positives Image aufbauen
Nächste Schritte, Meilensteine	▶ Veranstaltungen, Feste, Märkte: – Prüfen, welche bestehenden Events ausgebaut werden können – Weiterentwicklung besonderer, medienwirksamer Veranstaltungen (z. B. Schlittenhunderennen, besondere Sport- oder künftig auch Gaming-Events, Ostwestfalen-Tage 2.0) ▶ Ideen für neue Events (Konzepte entwickeln, Partner einbinden): – Barleber Kulturfestival – Kunst-Tage, Kunst-Wochen für Jugendclubs und Schulen zum Aufwerten des Ortsbildes, bemalen von Mauern, Stromkästen etc. – „Barleben leuchtet“, neues Format zur Darstellung der besonderen Orte in Barleben durch Lichtilluminationen – Regional-Markt, Wochenmarkt, regionale Produkte (Nachhaltigkeit)

Name	C1: Veranstaltungen mit Strahlkraft, in den Ortsteilen, in der Mittellandhalle
	► Veranstaltungskonzept für Qualität und Nachhaltigkeit für alle Beteiligten
	► Veranstaltungen in der Mittellandhalle: – Weitere Wettkampfformate und große Turniere entwickeln und durchführen: z. B. Wettkämpfe für Kinder, Jugendgruppen, Fußball Turniere „Barleben Pokal“, Anmeldung auch von privaten Mannschaften, Firmen – Ideen für neue Formate: besondere Sport- oder Gaming-Events, Ninja-Warrior Events in Verbindung mit dem Trimm-Dich-Pfad (Wettbewerb mit Preis und Siegerehrung) – Multifunktionsräume für Business Events und Tagungen stärker vermarkten
Leitmotiv	●
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☒ kurzfristig (1-2 Jahre) ☒ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig
Verantwortlich, Partner	- Gemeinde Barleben, Betriebe, Vereine

● Smart City Gemeinde Barleben ● Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit ● Innovative Angebote

5.4.2 C2. Buchbare, vernetzte Angebote für Individualgäste, Gruppen, Tagungsgäste (Erlebnisse, Touren u. ä.)

Name	C2: Buchbare, vernetzte Angebote für Individualgäste, Gruppen, Tagungsgäste (Erlebnisse, Touren u. ä.)
Handlungsfeld	☐ Ortsbild, Infrastruktur, Mobilität ☐ Betriebe, Einrichtungen ☒ Angebote ☐ Vermarktung, Vernetzung
Hintergrund	Um künftig nicht nur für Geschäftsreisende, sondern auch für Touristen, Gruppen oder Tagungen interessant zu sein, sind neue Angebotsideen wichtig, die allerdings auch schnell und unkompliziert organisiert werden können.
Ziele	▶ neue Reiseanlässe für Erst- und Wiederholungsbesuche schaffen ▶ neue Zielgruppen- und Umsatzpotenziale erschließen ▶ Zusammenarbeit zwischen den Gastgebern / Freizeitanbietern vor Ort stärken
Nächste Schritte, Meilensteine	▶ für die Freizeitgestaltung oder Rahmenprogramme gemeinsam mit Partnern neue buchbare bzw. „organisierbare“ Angebote für kleine und größere Gruppen und Tagungsgäste – auch gemeinsam mit Partnerbetrieben entwickeln ▶ Beispiele für gebündelte Angebote, Incentives, Pakete: – Team-Building Angebote (z. B. gemeinsam Kochen und Grillen für Firmen, Vereine, Gruppen, im Hotel Bördehof: Outdoor-Kitchen / Open Air Barbecue) – Firmen-/Gruppen Sport-Events / „Olympiade“ mit ganz besonderen Sportarten, gastronomischen Angeboten wie Barbecue, Lagerfeuer – Rad-Touren mit Lunch-/Picknick-Paket von regionalen Erzeugern und besonderen Erlebnissen unterwegs – spezielle Thementouren mit Einbindung der Betriebe der Routen (regionale Produkte, Höfetour, „Natur + Hightech“) – gemeinsame Herstellung von Produkten zum Mitnehmen (Säfte, Marmeladen, Handwerksarbeiten) – besondere thematische Feste mit Musik und Tanz ▶ Entwicklung z. B. im Rahmen eines Tourismusstammtisches oder einer Produktwerkstatt: Ideenentwicklung, Ausarbeitung der Pakete, Vermarktungs Ideen, Festlegung der Preise, Buchungsbedingungen, regelmäßige Treffen zur Abstimmung neuer Ideen, gemeinsame Vermarktung (Betriebe, Gemeinde) ▶ Kombi-Angebote mit besonderen Zusatzleistungen erstellen wie z.B. bei Anmietung eines e-Bikes gibt es einen Getränkegutschein im Hotel / Ausflugslokal
	▶ Entwicklung von Thementouren, Paketen für Individualgäste und kleinere Gruppen (auch im Zusammenhang mit dem Projekt „A3: Radtourismus-Angebot: innovative Radwege, Touren, Achsen“)

Name	C2: Buchbare, vernetzte Angebote für Individualgäste, Gruppen, Tagungsgäste (Erlebnisse, Touren u. ä.)
	► Mit und ohne Übernachtung, mit Natur- und Kulturerlebnissen bzw. besonderen Ausflugszielen und immer auch mit Einbindung von Ausflugsgastronomie. Die unten dargestellte Karte soll die Planung solcher Touren und Pakete erleichtern (und kann selbstverständlich durch weitere interessante „Point of Interest“ ergänzt werden). Wichtig ist, dass die neu entwickelten Angebote wiederum in die Plattformen der Tourismuspartner und die interaktiven Tourenplaner eingepflegt werden.  Quelle: ift auf Basis QGIS
Leitmotiv	●
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☒ kurzfristig (1-2 Jahre) ☒ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig
Verantwortlich	- Betriebe

● Smart City Gemeinde Barleben ● Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit ● Innovative Angebote

5.4.3 C3. „Süße Angebote“, Angebote Radfahrer

Name	C3: „Süße Angebote“, Angebote Radfahrer
Handlungsfeld	☐ Ortsbild, Infrastruktur, Mobilität ☐ Betriebe, Einrichtungen ☒ Angebote ☐ Vermarktung, Vernetzung
Ziele	▶ Zugehörigkeit zur „Süßen Tour“ herstellen (führt aktuell an Barleben vorbei); regionale Bekanntheit nutzen, mehr Tagesgäste, touristische Partner stärken
Nächste Schritte, Meilensteine	Entwicklung von „süßen Produkten“ ▶ z. B. in einer Schaubäckerei – „Gläserne“ Bäckerei, Schaufenster in die Backstube der Bäckerei Düsedau (aktuell in Planung); dazu auch Weiterentwicklung Café an bzw. in der Bäckerei oder in der Mühle mit Außenbereich auf dem Hof und angrenzendem Hofladen, Angebote wie Frühstücksbuffet am Wochenende – Hofladen mit Verkauf von süßen Produkten, eigene Kreation eines „Barleben Gebäcks“, Marmelade, Likör ggf. „Mühlenbäcker Likör“ – Ideen für Veranstaltungen: Tag der offenen Tür, Führungen für Schulgruppen, um den Beruf des Bäckers kennenzulernen, Mühlentag mit Führung bzw. Besuch der Mühle sowie Fest mit Produkten aus der Herstellung ▶ z. B. Säfte und Marmeladen im Streuobstgarten im Hotel Bördehof aus alten Obstsorten (vielleicht mit einer Schau- oder Mitmachmoselei) ▶ Tourenplanung zur Einbindung in die „Süße Tour“ als attraktiver Zwischenstopp / „Abstecher“, in enger Abstimmung mit dem Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide ▶ Einbindung, Branding weiterer „süßer“ Stationen (Eiscafé, weitere Bäckereien)
Leitmotiv	●
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☒ kurzfristig (1-2 Jahre) ☒ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig
Verantwortlich, Partner	- Betriebe

● Smart City Gemeinde Barleben ● Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit ● Innovative Angebote

5.4.4 C4. Kultur-, Bildungsangebot: Weiterentwicklung der Heimatstuben

Name	C4: Kultur-, Bildungsangebot: Weiterentwicklung der Heimatstuben
Handlungsfeld	☐ Ortsbild, Infrastruktur, Mobilität ☐ Betriebe, Einrichtungen ☒ Angebote ☐ Vermarktung, Vernetzung
Hintergrund	Erlebte Heimatgeschichte ist wichtig für die Identifikation der Bürger in der Gemeinde Barleben. Sie kann aber auch interessantes Ausflugsziel oder Veranstaltungsort für Besucher aus dem Umfeld sein. Aktuell gibt es in der Gemeinde Barleben drei Heimatstuben.  Quelle: GoogleMaps Im Ortsteil Meitzendorf öffnet jeden 2. Dienstag im Monat der Geschichtskreis e.V. die Heimatstube für Spielenachmittage und Vorträge. Jährlich am 6.8. wird gemeinsam mit der Kirche der Gedenktag des großen Brands 1727 in Meitzendorf ausgerichtet. Der Heimatverein Barleben e.V. hat jeden Dienstag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. In der Heimatstube wird das „dörfliche Wohnen und Leben vergangener Zeiten“ und in wechselnden Ausstellungen die Dorf- und Heimatgeschichte dargestellt. Des Weiteren werden Ortsführungen in historischen Trachten und Veranstaltungen wie Festumzüge und Ortschaften durchgeführt. Der Kultur- und Geschichtsvereins Ebendorf e.V. kümmert sich in erster Linie um den Erhalt des Mühlenhofes. Auf dem teilweise sanierten Mühlenhof mit gründerzeitlichem Wohnhaus, Scheunen und Ställen befindet sich das Vereinshaus. Das Nebengebäude mit Motormühle wurden noch nicht saniert. Der Verein führt Veranstaltungen wie Mühlentage, Frühlings- und Adventssingen sowie Theaterbesuche durch. Der Kultur- und Geschichtsverein Ebendorf e.V. kümmert sich außerdem um den Erhalt des „Georg-Schulze-Steinbruchs“ (eingetragenes Geotop). Jeden ersten Montag im

Name	C4: Kultur-, Bildungsangebot: Weiterentwicklung der Heimatstuben
	Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr gibt es den „Kaffeeklatsch opp Platt“, dienstags von 15.30 Uhr trifft sich der Chor der Mühlensänger. An allen drei Standorten wird mit großem ehrenamtlichem Engagement am Erhalt der dörflichen Kultur und Geschichte gearbeitet. Das Angebot kann allerdings aufgrund der eingeschränkten finanziellen und personellen Ressourcen nur selten zugänglich gemacht und präsentiert werden.  Quelle Fotos: Heimatverein, Frau Kriege
Ziele	Aktuell gibt es drei Heimatstuben mit verschiedenen Angeboten. Diese sollen zukünftig weiterentwickelt, die Angebote ausgebaut und besser kommuniziert werden. Jeder Ortsteil soll hier seinen würdigen Platz in der Ausstellung finden. ► Bewahrung der Heimatgeschichte ► Stärkung von Identifikation, Heimatstolz für die Bürger ► Künftiger außerschulischer Lernort für Schulklassen ► Erhöhung der Anziehungskraft für Gäste ► Synergien im Betrieb, bei Eigenveranstaltungen, ggf. Vermietungsangebote
Nächste Schritte, Meilensteine	► Konzept-, Machbarkeitsstudie zur Weiterentwicklung der Heimatstuben, mit Prüfung der Standorte, Ausstellungs-, Nutzungskonzept, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Ausloten von Fördermitteln, Suche nach Förderern ► neue Ausstellungskonzepte, Methoden (auch digitale, visuelle Angebote) ► Ausbau der Motormühle zur Darstellung des Bäcker-Handwerkes ► Veranstaltungen wie den Mühlentag und den Trachten-Umzug stärker bewerben, darstellen des Bäcker-Handwerkes mit Führungen (Schulklassen) ► neue Veranstaltungsformate etablieren, Kulturveranstaltungen wie Konzerte, Kabarett, Tanzfeste sowie Theater entwickeln und durchführen, Bau einer Veranstaltungsbühne
Leitmotiv	● ●
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☐ kurzfristig (1-2 Jahre) ☒ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig
Verantwortlich, Partner	- Gemeinde Barleben - Heimatvereine

● Smart City Gemeinde Barleben ● Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit ● Innovative Angebote

5.5 Projekte, Maßnahmen: D. Vermarktung, Vernetzung

Diese Projekte und Maßnahmen sollen dazu führen, dass die Gemeinde Barleben noch stärker als bisher als touristische Destination und als Teil der Region wahrgenommen wird. Dazu soll insbesondere die (touristische) Webseite ausgebaut, der Social Media-Auftritt weiterentwickelt und das Informationsangebot in den touristischen Content-Netzwerken und in den interaktiven Tourenplannern besser gepflegt werden.

5.5.1 D1. Weiterentwicklung der (touristischen) Website, Content-Netzwerk

Name	D1: Weiterentwicklung der (touristischen) Website, Content-Netzwerk
Handlungsfeld	☐ Ortsbild, Infrastruktur, Mobilität ☐ Betriebe, Einrichtungen ☐ Angebote ☒ Vermarktung, Vernetzung
Hintergrund	Die touristische Vermarktung erfolgt aktuell über die Website der Gemeinde Barleben, für das touristische Sondergebiet Jersleber See wird eine eigene Website gepflegt. Auf beiden Websites ist der Content optimierungsbedürftig und es fehlen wichtige Tools wie zum Beispiel die Einbindung interaktiver Tourenplaner. Auch der Content in den Plattformen der touristischen Partner der Region ist ausbaufähig.
Ziele	▶ Noch mehr und bessere Kommunikation und Wahrnehmung der Gemeinde Barleben und der touristischen Angebote, Einrichtungen und Veranstaltungen vor allem im Internet ▶ bessere Vermarktung des touristischen Sondergebietes Jersleber See
Nächste Schritte, Meilensteine	▶ neuer, möglichst eigenständiger Auftritt, der nicht in die (eher starre) städtische Webseite integriert ist. ▶ <u>eine</u> attraktive touristische Webseite von Gemeinde und Jersleber See ▶ Profilierung bzw. Themen für Naherholung und Tourismus klar herausstellen ▶ Emotionale visuelle Gestaltung mit Bildern, Bewegtbildern, Luftaufnahmen / Drohnenflug über das Naturareal am Steinbruch / TPO, über den Jersleber See, am Mittellandkanal
Leitmotiv	●
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☒ kurzfristig (1-2 Jahre) ☒ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig
Verantwortlich, Partner	- Gemeinde Barleben - Verlinkung der Gemeindeseite von den Websites der Betriebe

● Smart City Gemeinde Barleben ● Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit ● Innovative Angebote

5.5.2 D2. Social-Media-Kanäle

Name	D2: Social-Media-Kanäle
Handlungsfeld	☐ Ortsbild, Infrastruktur, Mobilität ☐ Betriebe, Einrichtungen ☐ Angebote ☒ Vermarktung, Vernetzung
Hintergrund	Der Facebook-Auftritt der Gemeinde Barleben richtet sich vor allem an Bürger. Die Informationen für Naherholung und Tourismus bzw. der Austausch dazu ist begrenzt.
Ziele	▶ mehr Bekanntheit / Reichweite durch die stärkere Nutzung der Social-Media-Kanäle der Gemeinde ▶ Marketing über die Social-Media-Plattformen der Gemeinde unterstützen (und stärker emotionalisieren) ▶ mehr Interaktion mit Einheimischen, aber auch Gästen ▶ mehr Weiterempfehlungen
Nächste Schritte, Meilensteine	▶ Eigenständige touristische Auftritte von Barleben eher mittelfristig zu prüfen, ggf. im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung am Jersleber See. Dann Fokus auf Facebook, YouTube, Instagram mit den Themen Natur, Natur + Hightech, Sport & Freizeit, Ausflugsziele ▶ Informationen zu Veranstaltungen ▶ Fotos und Informationen von (touristischen) Angeboten ▶ Präsentation neuer, innovativer, nachhaltiger Angebote ▶ Vorstellung von Gastgebern, Freizeitangebietern, Produzenten
Leitmotiv	●
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☐ kurzfristig (1-2 Jahre). ☒ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig
Verantwortlich, Partner	- Gemeinde Barleben

● Smart City Gemeinde Barleben ● Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit ● Innovative Angebote

5.5.3 D3. Ausbau der Touren in interaktiven Tourenplanern

Name	D3: Ausbau der Touren in interaktiven Tourenplanern
Handlungsfeld	☐ Ortsbild, Infrastruktur, Mobilität ☐ Betriebe, Einrichtungen ☐ Angebote ☒ Vermarktung, Vernetzung
Hintergrund	Auf der touristischen Website der Gemeinde Barleben gibt es noch keine Einbindung in interaktive Tourenplaner. In diesen Portalen sind einige Wander- und Radrouten durch die „Community“ bzw. über den Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e. V. eingestellt. Hier kann die Gemeinde Barleben bzw. die Ortschaften in Kooperation mit den Betrieben entlang der Routen noch neue Routen anbieten.
Ziele	▶ mehr Bekanntheit bei Radtouristen, mehr Radtouristen oder auch Wanderer bzw. Spaziergänger als Tages- und Übernachtungsgäste ▶ auch Einheimische für das Wandern und Radfahren begeistern
Nächste Schritte, Meilensteine	▶ bessere Vermarktung auf den Tourenplaner-Portalen, vor allem Outdooractive (das auch vom regionalen Tourismusverband genutzt wird) sowie weitere Portale wie z. B. Komoot ▶ mehr Touren (nicht nur der Tourismusverbände und der Community, sondern auch Touren über die Tourismusverantwortlichen und touristische Betriebe der Gemeinde Barleben, mehr Inhalte, mehr Ausflugsgäste ▶ Verbesserung der Sichtbarkeit bzw. bessere Beschreibung der Angebote entlang der Routen ▶ Touren und „Schleifen“ in der Gemeinde Barleben beschreiben (siehe auch Maßnahme A3); auch kleinere Schleifen für Einheimische, Familien (Spazierunden) ▶ Touren für Radtouristen mit gastronomischen Betrieben und POIs entlang der Route, mit Stationen wie Jersleber See (mit neuer Gastronomie) – Mittellandkanal / Schiffshebewerk, Domäne Groß Ammensleben, Natur- und Technologiepark Ostfalen, Heimatstube Barleben, im weiteren Verlauf Wolmirstedt, Colbitz-Letzlinger Heide. ▶ dazu attraktive Bilder, Beschreibungen, besondere Hinweise, Öffnungszeiten etc. Vermarktung über die Website und die sozialen Medien durch die Gemeinde, die Betriebe an den Routen und die Tourismuspartner in der Region
Leitmotiv	  
Priorität	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☒ kurzfristig (1-2 Jahre) ☐ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig
Verantwortlich, Partner	- Gemeinde Barleben - Betriebe

 Smart City Gemeinde Barleben  Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit  Innovative Angebote

5.6 Organisation, Kooperation

5.6.1 E1. Ressourcen und Strukturen für die künftige Tourismusarbeit in der Gemeinde Barleben

Name	E1: Ressourcen und Strukturen für die künftige Tourismusarbeit in der Gemeinde Barleben
Ziele	▶ Tourismusarbeit in der Gemeinde Barleben weiter professionalisieren und stärken; mehr Planungssicherheit für den Tourismusbereich, Ressourcen für touristische Projekte ▶ Tourismusbewusstsein in der Gemeinde weiter stärken, Rolle des Tourismus als wichtigen Wirtschaftsfaktor aufzeigen
Nächste Schritte, Meilensteine	▶ im ersten Schritt mögliche Förderung für Infrastruktur- und Netzwerkprojekte und vor allem auch die mögliche Förderung einer befristeten Personalstelle über Förderprogramme wie LEADER, ESF u. a. prüfen (z. B. für Projekte wie die Entwicklung touristischer digitaler Infostelen in der Gemeinde Barleben und im Landkreis Börde, zur Entwicklung der Radrouten und -touren oder auch für das Coaching und die Schulung der touristischen Betriebe in Sachen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovation. ▶ im zweiten Schritt die angestrebte befristete Projektstelle langfristig fest in der Gemeindeverwaltung verankern und dafür künftig jährliche Haushaltsmittel für die touristische Aufgabenwahrnehmung der Gemeinde Barleben (und des touristischen Sondergebietes Jersleber See) bereitstellen. ▶ mindestens 0,5 bis 1,0 VZ-Stelle für Tourismusaufgaben, Tourismusförderung, Projektentwicklung, Tourismusmarketing, Kooperationen Tourismusarbeit an personelle Ressourcen vom touristischen Sondergebiet Jersleber See anknüpfen ▶ künftig regelmäßige Berichterstattung in den Gremien und in Gemeinderatssitzungen zum Umsetzungsstand des Tourismuskonzeptes und neue Projekte
Priorität	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☒ kurzfristig (1-2 Jahre) ☐ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig
Verantwortlich, Partner	- Gemeinde Barleben

5.6.2 E2. Stärkung der touristischen Kooperationen (in der Gemeinde mit den Nachbargemeinden und der Region), Kooperationsmarketing

Name	E2: Stärkung der touristischen Kooperationen (in der Gemeinde mit den Nachbargemeinden und der Region), Kooperationsmarketing
Ziele	▶ stärkere und aktive Kooperationen mit den touristischen Partnern in der Gemeinde, mit den Nachbargemeinden, in der Region ▶ Synergien bei der touristischen Angebotsentwicklung und Vermarktung, höhere Reichweite bei den touristischen Marketingmaßnahmen ▶ Bessere Wahrnehmung der Gemeinde Barleben als touristisches Ziel, für Tages- und Übernachtungstourismus
Nächste Schritte, Meilensteine	▶ Kooperation innerhalb der Gemeinde und den Nachbargemeinden – Tourismusstammtisch, ERFA-Gruppe o. ä. aufbauen und einen regelmäßigen Austausch mit touristischen Betrieben und Einrichtungen in der Gemeinde Barleben und in den Nachbargemeinden pflegen. – konkrete Projekte bzw. Projektgruppen (temporär) einsetzen, die sich z. B. um die Entwicklung vernetzter Angebote, neuer Veranstaltungsformate und deren Vermarktung kümmern – Angebotskooperation (Gastronomie, regionale Produzenten) – Innovationsangebote, Wettbewerbe, Coaching etc. (siehe B3) in der Kooperation entwickeln, gemeinsam Partner suchen ▶ Kooperation innerhalb der Region – mehr und besserer Content an die Partner, Bilder / Bewegtbilder, „Stories“, buchbare Angebote an die touristischen Verbände. Für die regelmäßige Erstellung und Lieferung von Content sind personelle Ressourcen erforderlich (siehe E1). – aktive Beteiligung an Marketingkooperationen, -aktionen der Tourismusorganisationen (Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) / Tourist-Information Magdeburg, Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e. V., Tourismusverband Colbitz-Letzlinger-Heide e. V.) ▶ Kooperationsprojekte wie z. B. touristische Infostelen für den gesamten Landkreis bzw. die Reiseregion (ähnlich wie z. B. im Landkreis Spree – dort Koordination über den Landkreis, Finanzierung / 90% Förderung über das Land, 10% Eigenanteil der Kommunen); Inhalte über die künftige zentrale Content-, POI-Datenbank des Landes. Die Gemeinde Barleben kann sich hier aktiv einbringen (dazu Austausch Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e. V. und dem Landkreis Börde über bestehende Projektplanungen).

Name	E2: Stärkung der touristischen Kooperationen (in der Gemeinde mit den Nachbargemeinden und der Region), Kooperationsmarketing
	► Thematische Kooperationen: besonders innovative Unternehmen (TPO), besondere nachhaltige Unternehmen, Partner im Bereich Natur, e-Mobilität, regionale Produkte o. ä.
Priorität	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☒ kurzfristig (1-2 Jahre) ☐ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig
Verantwortlich, Partner	- Gemeinde Barleben - Betriebe

5.6.3 E3: Innovations- und Nachhaltigkeitsmonitor Gemeinde Barleben

Name	E3: Innovations- und Nachhaltigkeitsmonitor Gemeinde Barleben
Ziele	► Neue Ideen für mehr Innovationen und Nachhaltigkeit in Tourismus und Gastgewerbe „monitoren“ und immer wieder neue Impulse geben ► Dazu eine zentrale Anlaufstelle in der Gemeinde, an der diese Ideen zusammenlaufen und die eine gewisse Coaching- und Kontaktfunktion übernimmt (z. B. künftige Tourismusstelle oder andere Stelle in der Verwaltung)
Nächste Schritte, Meilensteine	► Konzept entwickeln, Partner gewinnen ► Fördermittel prüfen ► Erste Aktivitäten vorbereiten: Veranstaltungen, Wettbewerbsaufrufe, Coaching-Angebote
Priorität	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig
Zeitschiene	☒ kurzfristig (1-2 Jahre) ☐ mittelfristig (2-4 Jahre) ☐ langfristig
Verantwortlich, Partner	- Gemeinde Barleben - Betriebe

Anlage: Wettbewerber in ausgewählten Segmenten: Freizeitangebote im Raum Magdeburg

Tabelle 5: Sport-, Spiel- und Freizeitangebote Magdeburg und Umgebung

Indoorspielplätze MD / Umgebung	Profil
Leo's Abenteuerland Hohe Börde www.leos-abenteuerland.de	<u>Standort:</u> ElbePark Hohe Börde <u>Entfernung Jersleber See:</u> circa 20 km <u>Angebot:</u> Spielturm, Trampolin, Kleinkinder-Bereich, Hüpfburgen, Klettervulkan, Leos Restaurant <u>Preise 2020:</u> Kinder ab 5,50 €, Erwachsene 3,- €
ALM Abenteuerland Magdeburg www.alm-md.de	<u>Standort:</u> Magdeburg Stadtteil Neue Neustadt <u>Entfernung Jersleber See:</u> circa 15 km <u>Angebot:</u> Klettern, Bouldern, verschiedene Spielgeräte wie Bälle, Trampoline, Pedalos, „MagdeBurg“ zum Klettern <u>Preise 2020:</u> Kinder ab 3 Jahren 5,- €, Erwachsene 5,- €
Indoorspielplatz MaxiMax MD www.maximax.de	<u>Standort:</u> Magdeburg Sudenburg <u>Entfernung Jersleber See:</u> circa 20 km <u>Angebot:</u> Bällebad, Rutschen, Fun-Park, Kletterwand, Trampoline <u>Preise 2020:</u> Kind 8,50 €, Erwachsener 3,50 €
Schatzhöhle Kinderhallenspielplatz Magdeburg www.schatzhoehle.com	<u>Standort:</u> Magdeburg Schmölln <u>Entfernung Jersleber See:</u> circa 23 km <u>Angebot:</u> Rollenrutsche, Playground, Softmountain, Hüpfburg, Kleinkinderbereich, Snappy Affe, Elektrobahn (Renntwagenbahn), Trampolinanlage, Airhockeytische, Tischtennisplatten, Kicker, Fußballfeld, Steilrutsche, Außenanlage mit Wasserrutsche, Paddelteich mit Booten <u>Preise 2020:</u> Kleinkinder bis 3 Jahre 5,- €, Kinder bis 18 Jahre 7,- €, Erwachsene 5,50 €
Bloeschmiede Boulderhalle MD www.bloeschmiede-boulderhalle.de	<u>Standort:</u> Magdeburg <u>Entfernung Jersleber See:</u> circa 14 km <u>Angebot:</u> Schnupperkurse, Personal Training, besondere Veranstaltungen wie Boulder Cup <u>Preise 2020:</u> verschiedene Preise je Kurs: Schnupperkurs, Grundlagenkurs, Jugendgruppe, Intensivkurs, Personaltraining
SkyFly am Flora Park Magdeburg www.skyfly-magdeburg.de	<u>Standort:</u> Magdeburg <u>Entfernung Jersleber See:</u> circa 15 km <u>Angebot:</u> 30 zusammenhängende Trampoline auf dem Maincourt, Basketball, Big Air Bag, Tumbling Lane, Ninja Parcours, Battle Beam, Dodge Ball, Flying Break <u>Preise 2020:</u> verschiedene Preise je Kurs: Schnupperkurs, Grundlagenkurs, Jugendgruppe, Intensivkurs, Personaltraining

Outdoorspielplätze MD / Umgebung	Profil
Outdoor Kletterpark Elbauenpark- www.elbauenpark.de	<u>Standort:</u> Elbauenpark Magdeburg <u>Entfernung Jersleber See:</u> circa 18 km <u>Angebot:</u> Rutsche, Riesenseilrutsche ElbauenZip, Kletterparcours und Ebenen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden <u>Preise 2020:</u> Kinder ab 6 Jahren 10,- €, Erwachsene 17,- € http://www.kletterpark-magdeburg.de
Seilgarten Magdeburg www.seilgarten-magdeburg.de	<u>Standort:</u> Magdeburg, in der Nähe vom Zoologischen Garten Magdeburg <u>Entfernung Jersleber See:</u> circa 15 km <u>Angebot:</u> erlebnispädagogischer Niedrig- / Hochseilgarten <u>Preise 2020:</u> pro Person ohne Klettern 12,- €, mit Klettern 17,- €, Teamtraining 25,- €
Skatepark Rotehorn Magdeburg https://spielplatznet.de/spielplatz/26258/Magdeburg/Skatepark%20Rotehorn	<u>Standort:</u> Magdeburg, in der Nähe der Stadthalle Magdeburg <u>Entfernung Jersleber See:</u> circa 20 km <u>Angebot:</u> Skatepark aus Beton mit Elementen für Anfänger und Profis wie z.B. Pool und Rampen <u>Preise 2020:</u> öffentlich, keine Eintrittspreise